GESCHICHTE DES KAISERL. ÖSTERREICHISCHEN INFANTERIE REGIMENTS...

Johann Heinrich Mayr

Digitized by Google

MENTEM ALIT ET EXCOLIT

K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

79.Cc.197

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

I. C. 197

14

Geschichte

des

kaiserl. öſterreichischen Inſanterie Regiments

Jordis Nro. 59,

von dessen Errichtung im Jahr 1682 bis 1811.

Vom

Johann Heinrich Mayr,

Oberlieutenant dieses Regiments.

Linz 1812

gedruckt bei Joseph Kastner, kaiserlich - königlichen

privilegirten Buchdrucker und Buchhändler.

Digitized by Google

…LICHE KOENIGL…
WIEN
BIBLIOTHEK
National-Bibliothek
Wien
Digitized by Google

Gewidmet dem Officiers-Corps

des

kaiserl. königl. Infanterie Regiments Jordis.

Meine Herren!

Mehrere unter Ihnen äusserten den Wunsch eine Regiments Geschichte zu lesen, und forderten mich auf, sie zu verfassen, aus dem Grund, weil ich in diesem Regiment sehr lang diene, und von denen Ereignissen neuerer Zeiten fast jederzeit Augenzeuge ware. Ich habe ihren Wunsch nachgelebet; hier haben sie diese Geschichte. Allein, erwarten Sie nichts gelehrtes, denn — ich bin kein Schriftsteller!

Gesammelt habe ich aus Journalien, und Schriften die Vorfallenheiten der ältern Zeit, jene der neuern, besonders seit dem Jahre 1783 nahm ich aus meinem eigenen Vormerkungen, und aus Behelfen noch lebender älterer Herren Officiers.

Die darinnen vorkommenden Auszeichnungen habe ich theils aus der im Druck erschienenen Geschichte der Regimenter (die je-

Digitized by Google

doch oft mit der Wahrheit im Widerspruche steht) exstrahirt, theils hier angeführt, wie sie im Regiment vorgefallen, und dafür bekannt sind. Mancher Brave verdiente noch hier den Platz der Verewigung. Allein vielleicht hatte er nicht das Glück bemerket zu werden, oder er lebt nicht mehr, und dessen Verdienst Beweise, sind mit seinen Schriften verlohren, sohin kann auch der Geschicht-Schreiber nichts für ihn thun.

Ich habe gesammelt, so viel ich konnte, doch ist bei manchen, durch den beträchtlichen Verlust an Regiments-Schriften, eine Lücke geblieben, die ich nicht ergänzen konnte.

Ob ich ihren Wunsch auch befriediget habe, werde ich in der Zukunft von Ihnen selbst, wenn Sie die Geschichte gelesen haben, erfahren

der Verfasser.

Digitized by Google

Unter Kaiser Ferdinand II., im Jahr 1619 gleich nach dem Ausbruch des dreyſsigjährigen Krieges wurde das Regiment Teufenbach (jezt E. H. Rainer Nr. 11) auf Kosten des Staates errichtet, und in beständigen Unterhalt genommen. Mit diesem neuerrichteten Infanterie Regiment wurde der Grund zur Organisation der heutigen österreichischen Infanterie geleget. Darauf wurde im Jahr 1620 Schelhart (nun Froon Nro. 54) 1629 Holke (nun E. H. Ludwig Nr. 8) 1631 Notger von Oettingen (nun G. H. Würzburg Nr. 7) 1632 Mannsfeld (nun Strauch Nr. 24) Götzke (nun Kolowrath Nr. 36) und Hazfeld (nun Reus Plauen Nr. 17) und 1631 Seriny (dermalen de Veaux Nr. 25) zusammengesetzet.

Von Zeit zu Zeit, durch die fast ununterbrochen erfolgten Kriege, sah man die Nothwendigkeit ein, die Infanterie zu vermehren; es wurde dahero unter der Regierung Kaiser Leopold des I. neuerdings auf eine Infanterie Vermehrung angetragen, und im Jahre 1682, nebst denen Regimentern Karl Leopold Lothringen (jezt Reus Kreuz Nr. 18.) Pfalz Neuburg (jezt Kauniz Nr. 20) Niggrelli (jezt Chasteler Nr. 27) Würtemberg (jezt Argenteau Nr. 35) und Wallis (jezt Vogelsang Nr. 47) auch dieses Infanterie Regiment errichtet; und

dem Obristen Melchior Br. Pöck, als Inhaber verliehen.

Es wäre zwar seiner Errichtung gemäſs, das neunte Linien Infanterie Regiment der österreichischen Armee, da aber im Jahr 1769, die Regimenter, nach den Rang ihrer Innhaber numeriret wurden, kam es in seine dermalige Rangs-Ordnung Nro. 59.

1683 bey denen in Ungarn durch Teköly entstandenen Unruhen, und ausgebrochenen Türkenkrieg marschirte das Regiment, nach der, vor Sr. Majestät den Kaiser, und Kuhrfürsten von Baiern, bey Kitze, im Wieselburger Comitat abgehaltenen Armee-Revue; mit dem Herzog Carl von Lothringen nach Komorn, und von da am 3. July zur Belagerung nach Neuhäusel. Da aber der Grosvezier Kara Mustapha, nach der Vereinigung mit Teköly bey Essegg, eilends gegen Wien marschirte, wurde die Belagerung aufgehoben, und das Regiment mit mehreren Truppen, zur Verstärkung der Besatzung nach Wien geschicket, wo es unter Comando des Grafen Rudiger v Stahrenberg vom 14. July bis 13. September, bis zu dem — durch den Prinz Carl v. Lothringen, gemeinschaftlich mit Johann Sobiesky, König von Pohlen, und Maximilian Emerich, Kuhrfürsten von Baiern, dann Johann Georg den III. Kuhrfürsten von Sachsen bewirkten Entsatz, diese Stadt muthvoll vertheidigen half.

1684 ware es unter Comando des Herzogs v. Lothringen in der Schlacht bey Waizen, und vom

Digitized by Google

15. July, bis 19. Oktober bey der vergeblichen Belagerung vor Ofen.

Der Oberst, und Innhaber Br. Pöck avancirte zum G. M. und blieb zugleich Regiments Commandant.

In diesem Jahr wurde das Inf. Regmt. Houchin gegenwärtig W. Coloredo Nro. 56 neu errichtet.

1685 am 14. August war es in der glücklichen Schlacht bey Gran, und am 20. beym Sturm auf Neuhäusel.

In diesem Jahr wurde das Inf. Regmt. Thüngen, nun Erbach Nro. 42 vom Bischoff zu Würzburg, in österreichische Dienste übernommen.

1686 stand das Regmt. bey der zweiten Belagerung vor Ofen, welches diesmal erobert wurde, und

1687 am 12. August ware es in den Treffen bey Mohacs im baranyer Comitat, und bezog darauf die Winterquartire in Siebenbürgen.

1688 am 1. April kam es zur Bloquade vor Stuhlweissenburg, welches am 7. May mit Capitulation übergeben wurde, von da marschirte es gegen Belgrad, welches dem 6. September mit Sturm erobert war.

Im nemlichen Jahr wurde das Inf. Regm. Coburg nun Joseph Coloredo Nro. 57 errichtet.

Da die Franzosen im Jahr 1689 zu Gunsten der Türken, in die Rheinpfalz vordrangen, und sich mehrerer fester Plätze bemächtigten, marschirte das Regiment mit mehreren Truppen am

Digitized by Google

Rhein, und kam zur Belagerung vor Mainz vom 16. July, bis 9. September zu stehen. Nach Einnahme dieser Festung marschirte es den Rhein hinab zur Unterstützung des Belagerungs Corps bey Bonn, welches am 12. Oktober capitulirte.

1690 stand es am Rhein, und marschirte im folgenden Jahr nach Hungarn, und war unter der Anführung des Markgrafen v. Baaden, in der ruhmvollen Schlacht bey Szlankement, im Peterwardeiner District, wo es sehr groſsen Verlust erlitt.

1692 ware es bey der Eroberung von Groswardein, und im darauf folgenden Jahre, marschirte es nach Raab zurück, um sich zu completiren.

Der Regiments Innhaber avancirte zum F. M. L., und tratt, als F. Z. in baierische Dienste, und Oberst Graf Marsigli erhielt das Regiment.

1694 marschirte das Regiment nach Deutshland, und kam in das verschanzte Laager nach Heilborn.

Der Obr. Gr. Marsigli avancirte zum G. M., und der Obr. Br. Tanner wurde Regmts. Comandant.

In diesem Jahr wurde das Regmt. Deutschmeister Inf. Nro. 4. neu errichtet.

1695 blieb das Regiment in Deutschland, und formirte nach der neuen Einrichtung aus zwey, 3 Betaillons, jedes zu 4 Compagnien. *)

---

*) Vorher bestanden die Regmter. aus zwey Hauffen, jeder von 5 Fähnlein a 200 Mann; nach der neuen Eintheilung zählte eine Compagnie 150 Mann.

Digitized by Google

1696 marschirte es wieder nach Hungarn, und war am 10. August folgendes Jahr, unter Comando des grossen Eugens Herzog v. Savoyen, in der Schlacht bey Zenta in Bacser Comitat, wo die Türken einen Verlust von 30,000 Mann erlitten, der Grosvezier, und die meisten Paschen auf den Wallplatz blieben, das ganze Laager, Gepäck, Kriegs-Cassa, und 100 Kanonen, eine Beute deren Sieger wurden.

Diese Schlacht kostete Oesterreich nur 600 Tode, und hatte zur Folge, daſs im Jahr 1698 zu Karlowiz im Peterwardeiner District, ein Friedens-Congreſs zusammenkam, die Feindseligkeiten eingestellet wurden, und beide Armeen den Ausgang erwartend, in ihren gegenseitigen Stellungen blieben.

Im gegenwärtigen Jahr wurde das Inf. Regmt. Tierheim, nun Fröhlich Nro. 28 errichtet.

1699 am 20. Jäner wurde mit der Pforte der Friede auf 25 Jahre unterzeichnet, mittelst welchen Oesterreich ganz Hungarn, Siebenbürgen, und Sklavonien erhielt.

Nach Ableben König Carl des II. von Spanien, am 1. November 1700 begann der spanische Succeſsions Krieg. Das Regiment marschirte aus Hungarn nach Italien. In Roveredo ware der Sammelplatz der Armée: welche Herzog Eugen gegen die Franzosen formirte, die mit Spanien, und Baiern sich aliirt hatten.

1701 wurde bey denen Inf. Regimentern das vierte Bataillon zu 4 Compagnien, und aus denen

Digitized by Google

bey jeder Compagnie gewesenen 8 Grenadiers, und denen abgeschaften Piquiers, und Hallebar, diers 2 Grenadiers Compagnien, nach der neuen Eintheilung errichtet. *) Am 7. July war das Regiment in dem entscheidenden Treffen bey Carpi, und machte dann die Winter-Campagne im Mantuanischen mit.

In diesem Jahr wurde das Regmt. Carl Lothringen nun Zach Nro. 15, und Bayreuth, nun Kotulinsky Nro. 41 errichtet.

1702 am 2. Februar ware es bey der Ueberrumplung von Kremona, wo der Marchal Vilerois gefangen wurde, dann marschirte es nach Deutschland zur Armée des römischen Königs Joseph, und ware bey der Belagerung vor Landau bis 9. September, wo die Festung capitulirte. Am 14. Oktober war es im Treffen bey Friedlingen, unter Comando des Prinzen v. Baaden, welches die Vereinigung deren Baiern, und Franzosen vereitelte.

In diesem Jahr wurde das Inf. Regmt. Holstein, nun Lichtenstein Nro. 12, und Babocsay nun Spleny Nro. 51 errichtet.

1703 war ein Theil des Regiments mit dem G. M. und Regiments Inhaber Gr. Marsigli in der belagerten Festung Alt Preisach, die am 6 September übergeben wurde. Nach Uebergab der Festung vereinigte sich das Regiment, und war am

*) Ein Regmt. bestand nun aus 18 Compagnien, und war 2400 Mann stark.

Digitized by Google

15. November bey dem — zum Entsatz der Festung Landau fruchtlos gelieferten Treffen, worauf die Festung am 16. dicti, ohne Hofnung eines fernern Entsatzes capituliren muste.

Im nemlichen Jahr wurde das Inf. Regmt. Viermond, nun Lusignan Nro. 16 errichtet.

1704 wurde der Regiments Inhaber, als Mitschuldiger, daſs die Festung Alt Preusach, ohne Widerstand denen Franzosen übergeben wurde, seiner militärischen Würden entsetzet, und des Landes verwiesen, auch der Obr., und Regiments-Comandant Tanner wurde dieserwegen entlassen.*) Das Regmt. wurde an den Obr. Gr. Jörger zu Tolet vergeben, und kam zur zweiten Belagerung vor Landau.

In diesem Jahr wurde das Regmt. de Wend, jetzt Lindenau Nro. 29. errichtet.

Da die Unruhen in Hungarn, und Siebenbürgen, unter dem Fürsten Ragozy, der aus der Gefangenschaft zu Wienerisch Neustadt, durch Bestechung des Ritmeisters Lehman entwischte, und durch französische Emiſsairs angefacht, wieder ausbrachen, marschirte das Regmt. mit mehreren Truppen nach Hungarn, und war im Jahr 1705 in der Schlacht bey Sibo in Saroscher Comitat.

Der Obr., und Regiments Inhaber avancirte zum G. M., blieb aber Regiments Comandant.

*) Graf Arco, erster Befehlshaber der Festung wurde hingerichtet. Der Obr. Marsigli tratt späterhin in päbstliche Dienste.

Digitized by Google

1706 im May wurde mit denen Misvergnügten auf 2 Monat Waffenstillstand geschlossen, und während dessen fruchtloſs am Frieden unterhandelt. Mitlerweile traf mehrere Verstärkung aus Deutschland ein, und im Jahr 1707 ware das Regmt. bey verschiedenen Gefechten, gegen die Rebellen, welche aber nichts entschieden.

1708 war es unter Comando des General Gr. Heister in der Schlacht bey Trentschin, welche die Eroberung deren Bergstädte nach sich zog.

1709 ware es bey der Eroberung von Kretschmark, Lentschau, und des Schlosses Gaſsch.

In diesem Jahr wurde das Inf. Regmt. Plischau, nun Coburg Nro. 22 neu errichtet.

1710 war das Regmt. bey der Belagerung vor Neuhäusel, welches am 23. September erobert wurde.

In diesem Jahr wurde das Inf. Regmt. Würtenberg, nun Reusky Nro. 10 neu errichtet.

1711 den 29. April erfolgte der Friede zu Szathmar im memlichen Comitat. Das Regmt. lag in verschiedenen Garnisonen, bis es in folgenden Jahr nach Deutschland marschirte.

1712 wurden bey der österreichischen Armée die ledernen Patrontaschen eingeführt, die Bajoneter zum Anschrauben an die Gewehr gerichtet, dagegen aber Schwerter, und Degen abgeleget.

Nur die Grenadiers, und die hungarische Infanterie behielten die Säbel.

1713 kam das Regmt. zur Verstärkung der Garnison nach Landau, welches am 20. August

Digitized by Google

denen Franzosen mit Accord übergeben wurde, darauf marschirte es nach Hungarn zurück. Am 26. November fiengen zu Radtstadt zwischen den Prinzen Eugen, und Marchal Vilars die Friedens-Unterhandlungen an, welche aber erst am 7 September 1714 durch den Frieden zu Baaden, ihren Abschluſs erreichten.

1715 wurde das Regmt. Baaden Durlach, nun Kerpen Nro. 49. neu errichtet.

Nach dem mit der Pforte im Jahr 1699 zu Karlowiz abgeschlossenen Frieden garantirte Oesterreich die Besitzungen der Republique Venedig. Da nun im Jahr 1715 die Türken gegen diese Republique den Krieg eröfneten, so nahm sich Oesterreich seines Alliirten an, und stellte im folgenden Jahr bey Peterwardein eine Armée unter dem Befehl des Herzogs Eugen v. Savoyen auf. Mit dieser Armée war das Regmt. am 5. August im Treffen bey Peterwardein, dann bey der Belagerung vor Temeswar, und im Sturm auf dessen Palanca, wo 1 Officier, und 26 Mann todt blieben, Obrtl. Br. Begano aber, mit 3 Officier, und 75 Mann bleſsirt wurden.

Der Obr. und Inhaber Gr. Jörger starb, und das Regmt. wurde dem Obr. Ottokar Franz Gr. Stahremberg verliehen.

In diesem Jahr wurden die Inf. Regimenter Lothringen, nun Kaiser Nro. 1, und Jung Lothringen, nun Carl Ludwig Nro. 3 errichtet.

1717 ware das Regmt. bey der Belagerung vor Belgrad unter Comando des Prinzen Eugen,

Digitized by Google

jenseits der Donau Schifbrücke auf dem linken Flügel, und am 16. August in der Schlacht, gegen den zum Entsatz angerückten Groſsvezier, worauf am 18. die Festung capitulirte.

Der Regiments Inhaber wurde zum G. M. befördert, und Obrtl. Br. Begano avancirte zum Obristen und erhielt das Regiments Comando.

In diesem Jahr wurde das Inf. Regmt. Anspach, nun Hohenlohe Bartenstein Nro. 26 errichtet.

1718 den 21. July wurde zu Paſsaroviz in Servien, mit der Pforte auf 24 Jahre Friede geschlossen. Da aber während dieses Türken-Kriegs, die Spanier sich Meister von Sardinien, und Sizilien machten, an der Erhaltung des letzteren aber Oesterreich vorzüglich gelegen ware, so wurden eilends Truppen aus Hungarn, über Fiume, und Manfredonia, nach Neapel abgeschicket. Von da wurde das Regmt. nach Patty in Sicilien, mit denen unter Comando des F. Z. Gr. Merci vereinigten Truppen übergeschiffet, und war am 20. Juny 1719 in der Schlacht bey Frankavilla.

1720 war das Regmt. beim Angriff auf Castel veterano, und vom 28. April, bis 2 May beim Angriff auf die spanischen Verschanzungen vor Palermo. Darauf erfolgte Waffenstilstand, und endlich wurde Sardinien, und Sizilien von denen Spaniern geräumt. Ersteres durch dahin abgeschickte österreichische Comiſsairs für den Herzog von Savoyen, letzteres aber gleich für das Hauſs Oesterreich in Besitz genommen.

Digitized by Google

1721 und 1722 lag das Regmt. zu Palermo in Garnison.

Der Obr. Begano avancirte zum G. M., und Obr. Chastel wurde Regiments Comandant.

1723 marschirte das Regmt. nach Meſsina, und blieb daselbst bis 1726, wo es nach Genua eingeschift wurde, und von da nach Mailand marschirte. Von dieser Zeit an, hatte es verschiedene Garnisonen in Italien.

Aus denen 5 schwachen Waloner Regimentern Maldeghem, Lanoy, Pancalier, Rios, und Bournonville, wurden die dermaligen Inf. Regimenter Czartorinsky Nro. 9, und de Ligne Nro. 30 errichtet.

1727 avancirte der Regiments Inhaber zum F. M. L., und nach dessen Absterben 1731 erhielt das Regmt. der F. M. L. Gr. Wallis.

1734 brach wegen der pohlnischen Königswahl mit Frankreich, und Spanien ein neuer Krieg aus.

In gegenwärtigen Jahr wurden die Inf. Regimenter Leop. Palfy, (nun Alvinzy Nro. 19) Wettes (nun Davidovich Nro. 34) Nicol. Salm (nun E. H. Rudolph Nro. 14) Colmanero (nun Gyulay Nro. 21), und Damniz (nun Würtenberg Nro. 40) neu errichtet.

Das Regmt. war in der Schlacht bey Parma, dann marchirte es nach Meſsina, und war in dessen Belagerung bis zur Uebergab an die Spanier im May. Nach der Einnahme von Meſsina marschirte es wieder nach Ober Italien, und ware da-

Digitized by Google

selbst in verschiedenen Laagern, und Besatzungen, bis im Jahr 1736 der Wiener Frieden erfolgte.

1737 marschirte es nach Hungarn.

1738 entstand der erste russische Auxiliar Krieg gegen die Ottomanische Pforte. Die Armée bestand bey Ausbruch des Krieges in 52 Inf. Regimentern, à 119600 — 18 Cuiraſsier Regimenter, à 17914 Mann, 15 Dragoner Regimenter à 14871 Mann, und 9 Husaren Regimenter à 8800 Mann, zusammen aus 161185 Mann.

Das Regmt. war gegenwärtiges Jahr bey der vergeblichen Belagerung vor Widin, und am 4. July 1738 im Gefecht bey Kornia im Bannat. Der Obr. Chastel avancirte zum G. M., und Gr. Türheim wurde Obr., und Regiments Comandant.

1739 kam das Regmt. nach dem unglücklichen Treffen bey Korzka in Servien zur Besatzung nach Belgrad, wo es bis zu dem — am 18. September, auf 27 Jahre geschlossenen Belgrader Frieden, verblieb.

Der Regiments-Inhaber Gr. Wallis leitete die Friedens Unterhandlungen, und da er sich etwas voreilig dabey benommen haben soll, nahm ihn Kaiser Carl der VI. Anstellung, und das Regiment. *)

1740 wurde der F. M. L. Gr. Daun zum Regiments Inhaber ernannt.

---

*) Nach Absterben des Kaisers, erhielt er unter der Regierung M. Theresiens wieder seine Anstellung, und das Regiment Haslinger, damals Nro. 11.

Digitized by Google

Nach Abſterben Kaiser Carls des VI. am 20. Oktober nemlichen Jahrs entstand der österreichische Successions Krieg. Das Regmt. marschirte aus Hungarn nach Mähren, gegen die Preuſsen, welche in Schlesien eingefallen waren, und war 1741 am 10. April in den Treffen bey Mollwiz.

In diesem Jahr wurden die Inf. Regimenter Uivary (nun Hiller Nro. 2) Haller (nun Benjovsky Nro. 31) Forgacs (nun Esterhazy Nro. 32) Andrasy (nun Hieron. Coloredo Nro. 33) Szirmay (nun Weidenfeld Nro. 37) und Bethlen (nun E. H. Franz Carl Nro. 52) in Hungarn neu errichtet.

1742 am 17. May stand das Regmt. in der Schlacht bey Czaslau, wo der Obr. Türheim blessirt wurde.

Am 11. July nemlichen Jahrs erfolgte der Breslauer Friede mit Preuſsen, und das Regmt. marschirte mit der Armée gegen die vereinigten Fransosen, und Baiern, und war bey der Belagerung vor Prag, bis den 28. Dezember, an welchem Tag die Uebergab erfolgte.

1743 marschirte das Regmt. unter Comando des Prinzen v. Lothringen nach Baiern, und war im Treffen bey Simbach, ohnweit Braunau, wo sich der Obr., und Regiments Comandant Gr. Türheim besonders auszeichnete, und zum G. M. befördert wurde. Statt dessen kam der Obr. Br. Scherzer zum Regiment.

In diesem Jahr wurde der Infanterie Marsch nach gleichen Takt, und gleichen Schritt bey der

Armée eingeführt, und die hölzernen Ladstöcke mit denen eisernen verwechselt.

Im Dezember n. J. nahm die Königin M. Theresia von ganz Baiern Besitz, und lieſs sich von denen Ständen, und Unterthanen intermaliter huldigen.

1744 ware das Regmt. beim Uebergang über den Rhein, und beim Angriff der Lauterburger Linien am 3 July.

In diesem Jahr wurde das Inf. Regmt. Clerici (nun Belegarde Nro. 44) in Mailand errichtet.

1745 den 11. Jänner starb Kaiser Carl der VII. und am 22. April wurde zu Füssen, an der Gränze Tirols zwischen Oesterreich, und Baiern Friede geschlossen.

Da die Preuſsen voriges Jahr zu Gunsten deren Franzosen, und Baiern, wieder in Böhmen eingefallen waren, so marschirte das Regmt. vom Rhein zurück, und war bey der Bloquade der Stadt Amberg in der Obernpfalz, welche der Regiments Comandant Obr. Scherzer comandirte, und den feindlich französischen Comandanten M. Teinville nach 14 Tägen, zum Rückzug gegen Rothenburg zwang. Der Obr. avancirte dieserwegen zum G. M. und blieb Regiments Comandant. Der Regiments Inhaber avancirte noch nemlichen Jahrs zum F. Z.

Noch im diesem Jahr war das Regmt. in dem Treffen bey Hawelschwert, und am 4. July in der unglücklichen Schlacht bey Strigau. Hier litt es grossen Verlust. Der Obrtl. Dietrich mit 3 Offi-

Digitized by Google

ciers, und über 100 Mann blieben todt, 17 Officiers, und 280 Mann, meistens bleſsirt, wurden gefangen.

Das Regiment stand nebst einigen andern bis am Ende der Schlacht auf der Wahlstadt, deckte die Retirade, und litt sehr viel durch die bayreutischen Dragoner, auch war es in der verlohrnen Schlacht bey Trautenau.

Am 13. September n. J. wurde der Gros-Herzog Franz, Gemahl der Königin M. Theresia, zum römischen Kaiser erwählt, und am 4. Oktober gekrönet. Hier endete sich der zweite Preussen Krieg, mit dem am 25. Dezember zu Dresden unterzeichneten Frieden.

In diesem Jahr wurden aus denen 4 Bataillons deren Inf. Regimenter, drey formiret. Das erste, und zweite bestandrn aus sechs, das dritte aber aus 4 Compagnien. Die Grenadiers wurden am Tage einer Schlacht in Corps zusammengesetzt.

1746 nach erfolgten Frieden marschirte das Regmt. nach Hungarn, und da der Krieg mit Spanien, und Frankreich noch fortwährte, marschirte das Regiment unter Comando des Fürsten Lichtenstein nach Italien, zur Unterstüzung des Königs von Sardinien.

Der F. Z. und Regiments Inhaber bekam das Comando über ein in denen Niederlanden aufgestelltes Corps.

In diesem Jahr starb Philip der V. König von Spanien: und sein Nachfolger Ferdinand der VI. rief seine Truppen, von der französischen Armée in Italien zurück.

Digitized by Google

Die 8 Gränz Regimenter Liccaner, Ottochaner, Oguliner, Szluiner, Warasdiner Kreuzer, Warasdiner St. Georger, das erste und zweyte Bannal, wurden neu errichtet.

1747 im Jänner marschirte das Regmt. durch das genuesische in die Provence, und besetzte mit 500 Kroaten die Anhöhen bey Vence. Im April war es bey der zweyten Belagerung vor Genua, und nach aufgehobener Belagerung verhielt es sich im Rückzug am 13. Juny bey Bisagna sehr tapfer. Am 19. July ware es bey Vertheidigung deren Verschanzungen zu Col della Sieta, in Piemont, wo die Franzosen zurückgeschlagen wurden.

1748 erhielt der Obr. Br. Weiler das Regiments Comando, weil der G. M. Scherzer ein Truppen Corps Comando erhalten hatte. In diecem Jahre wurde die Einqnartirung in Caſsernen eingeführt; *) Auch erschien ein neues Verpflegs Reglement für die Truppeu. Die Ettappen, und Verpflegung der Mannschaft und Pferden, durch die Quartiers Träger hörte auf. Das Regmt. kam in die Lombardie, und am 23. Oktober erfolgte der Achner Friede.

1749 quitirte Obr. Weiler die österreichischen

*) Zu dieser neuen Einrichtung gab der, am 10. Dezember 1746 in Genua, bey Ausräumung des Zeughauses entstandene Aufstand, Veranlassung, wo die zerstreut einqnartirte Soldaten von denen Genuesern überfallen, und die schwache Garnison aus Genua zerstreut entfliehen muste.

Dienste, und Johan Wolf wurde Obrister im Regiment. Das Regmt. lag zu Mailand in Garnison.

1750 wurde von der Wittwe Kaiser Carl des VI., Elisabeth Christine, der Elisabeth Orden für 20 Militairen, mit jährlich 16000 fl. Einkünften gestiftet. Nur vom Obristen aufwärts nach 30 Dienstjahren konnte man den Orden erhalten. Er bestand aus 3 Klassen. die 6 ältesten erhielten jährlich 1000 fl., die 8 folgenden 800 fl., und die 6 lezseren 500 fl. Ordens Pension.

In diesem Jahr wurden die Broder, Gradiscaner, und Peterwardeiner, Sklavonische Gränz Regimenter neu errichtet.

1751 marschirte das Regmt durch Tyrol nach Böhmen, stand 1752 zu Eger, und 1753 zu Prag in Garnison. Im Jahr 1754 avancirte der Regiments Inhaber zum F. M.

Im leztern Jahr entstanden zwischen England, und Frankreich, Streitigkeiten, wegen einigen Besitzungen am Ohio in Amerika, es suchte dahero England, wegen Hanover besorgt, mit Oesterreich 1755 gegen Frankreich in Unterhandlung zu tretten, und wollte, um die dagegen gemachten Anstände zu beheben, mit Ruſsland einen Subsidien Traktat abschliessen, welches aber Preuſsen, durch eine unerwartete Erklärung, dem Einrucken fremder Truppen sich zu widersetzen, verhinderte, dagegen aber mit England am 16. Jäner 1756 ein Bündniſs schloſs, welches den dritten preuſsischen, siebenjährigen Krieg herbeyführte, und

Digitized by Google

zwischen Oesterreich, und Frankreich am 1. May die Allience bewirkte.

Sachsen, mit Ruſsland, und Oesterreich verbunden, wurde im August von denen Preuſsen überfallen, dahero brach der F. M. Browne, Sachsen zu befreien, mit der Armée aus Böhmen auf. Das Regmt. war am 1. Oktober in der Schlacht bey Lowosiz. Der Obr. Wolf avancirte zum G. M.

Aus denen Trenkischen Banduren wurde das Inf. Regmt. Simschön (nun Joh. Jellachich Nro. 53) formiret, und das Inf. Regmt. Joh. Palfy (nun Ducca Nro. 39) neu errichtet.

1757 kam das Regmt. zur Schlacht bey Prag, am 1. May, wo die Grenadier Division, eine deren eilfen ware, welche nach der verlohrnen Schlacht, den Rückzug mit Standhaftigkeit deckten. *)

Der Obrtl. Gr. Pelegriny avancirte zum Obr. und Regiments Comandanten.

Nach der Schlacht marschirte das Regmt. durch Prag, über Beneschau, zur Armée des F. M. Grafen Daun. Am 18. Juny war es in der Schlacht bey Kolin, wo der F. M., und Regiments Inhaber, den so herrlichen Sieg, über den König von Preussen erfocht, und das belagerte Prag entsezte. Das Regmt. hat sich dabey ruhmvoll verhalten.

Dieser Schlacht zum ewigen Andenken stiftete

*) Jeder Grenadier erhielt lebenslang doppelte Löhnung. Noch lebet von dieser Mannschaft der Feldwebel Oehm, unter der Arcieren Garde in Wien mit diesen Genuſs.

Digitized by Google

die Kaiserin M. Theresia den Theresien Orden. Der Regiments Inhaber erhielt das Gros Kreuz.

Die Mitglieder dieses Ordens bestanden aus Rittern, und Gros-Kreuzen. Erstere erhielten eine Pension von 400 bis 600 fl. leztere 1500 fl. jährlich. Späther wurden diese Statuten wieder verändert.

Am 12. July war das Regmt. beim Angriff auf den Posten Gabe, der sich am 15ten ergab. 28 Mann blieben todt, 3 Officiers und 62 Mann wurden bleſsirt Hpt. Br. Belwere hat sich hier besonders ausgezeichnet, und wurde dabey bleſsirt.

Am 27. Oktober ware ein Bataillon bey der Belagerung vor Schweidniz, unter dem General Nadasty, wo es sich im lezten Sturm bey Einnahme der Sternschanze sehr brav gehalten.

Obrtl. Zorn v. Blowsheim. Hpt. Gr. Daun, und Pierce; Obrl. Harnach, Ungar, Mihle, und Pithauser, Utl. Streit und Fäh. Zauner haben sich vorzüglich ausgezeichnet.

Obrtl. Zorn avancirte zum Obristen beim Artillerie Fusilier Bataillon, und erhielt den M. Theresien Orden, Hpt. Gr. Daun wurde zum Oberstlieutnant, und Hpt. Pierce zum Major befördert. Alle übrigen avancirten um einen Grad. Am 12. November gieng die Festung mit Capitulation über. Am 22. November grief Nadasty den Prinzen v. Bevern in dem verchanzten Laager bey Breslau an; das Regmt. war in der Attaque auf das Dorf Grabitsch, und Klein Mochber. Der Obr., und Regiments Comandant Gr. Pelegriny erhielt wegen

Digitized by Google

seiner Auszeichnung bey dieser Unternehmung den M. Theresien Orden. Am 5. Dezember war es in der unglücklichen Schlacht bey Leuthen, und erlitt grossen Verlust.

1758. am 14. Oktober war das Regmt. unter Comando seines Regiments Inhabers, in der Schlacht bey Hochkirchen, wo das ganze preuſsische Laager erobert wurde. Bey dieser Gelegenheit wurde der Obrtl. Gr. Daun bey denen Grenadiers, und 11 Officiers, mit 300 Mann im Regmt. bleſsirt. 1 Officier, und 83 Mann blieben todt.

1759 am 21. November ware das Regmt. in den Treffen bey Maxen, wo der preuſsische General Fink, mit 9 Generals, und dem 16000 Mann starken Corps gefangen, und 71 Kanonen, nebst mehreren Fahnen erbeutet wurden. Bey dieser Affaire hat sich das Regmt. sehr gut benommen, und wurde besonders angerühmt. Der Regiments Inhaber comandirte diese Unternehmung selbst.

Obr. und Regiments Comandant Gr. Pelegriny wurde zum G. M., und Obrtl. Gr. Daun zum Obr., und Regiments Comendanten befördert.

1760 am 20. July war das Regmt. beim Entsaz von Dresden. Am 9. Oktober mit dem General Lacy bey der Einnahme von Berlin, wo die Grenadier in der Nacht das Hallische Thor besetzten, und am 3. November war es in der Schlacht bey Torgau. Hier blieb M. Steinbrügel todt; nebst 2 Officiers, und 40 Mann. 6 Officiers, und 130 Mann wurden bleſsirt, und 4 Officiers mit 43 Mann wurden gefangen. Der Regiments Inhaber

Digitized by Google

als Comandirender, wurde bleſsirt, und Gr. Odonel übernahm das Armée Comando.

1762 den 5. Jäner starb die russische Kaiserin Elisabeth, und ihr Nachfolger Peter der III. schloſs nicht nur allein mit Preuſsen Friede, sondern vereinigte sich auch mit selben gegen Oesterreich. Schweidniz wurde stark befestiget, und ein Bataillon des Regiment kam dahin zur Besatzung.

In der Nacht vom 21. auf den 22. Jäner war 1 Bataillon unter dem General Beck beim Ueberfall auf den feindlichen Postirungs Cordon bey Meissen. 100 Freywillige drangen mit denen Kroaten in die Baad-Häuſser vor, und der Rest vom Regmt. hat dem Feind von Obereula verjagt.

Obrtl. Pierce hat sich sehr ausgezeichnet, und viele Gefangene gemacht.

Am 14. July starb der russische Kaiser, und dessen Thronfolgerin Katharina rief die Russen von der preuſsischen Armée ab. Da aber dieser Abzug 3 Tag verschoben, und geheim gehalten wurde, benuzten solches die Preuſsen, und für die österreichische Armée gieng die Comunication mit der Festung Schweidniz verlohren. Die Festung wurde darauf durch den preuſsischen General Taunzien belagert, und am 9. Oktober eingenommen. Ein Bataillon des Regiments wurde mit der Garnison kriegsgefangen. Am 24. November erfolgte Waffenstillstand für Sachsen, und Schlesien.

Der Regiments Inhaber wurde Hofkriegs-

Digitized by Google

Raths-Präsident, und erhielt den Orden des goldenen Vlieſses.

1763 am 15. Februar erfolgte der Hubertsburger Friede; das Regmt. lag in Böhmen.

In diesem Jahr wurden die 4 Siebenbürger Gränz Regimenter nemlich: die 2 Szekler, und die 2 Wallachischen, dann das Regmt. Vierset, nun Beaulieu Nro. 53 errichtet.

1764 am 27. März wurde der Kronprinz Joseph zum römischeu König erwählt. Das Regmt. lag im Taborer Kreis in Böhmen.

In diesem Jahr wurden von denen Regimentern die halb Invaliden abgegeben, und von diesen das erste Garnisons Regmt. errichtet.

1765 am 18. Februar starb Kaiser Franz der I.

In diesem Jahr bekam die ganze Infanterie leichte Säbel, und der M. Theresien Orden erhielt noch einen Zuwachs, durch die Claſse deren Comandeurs, mit jährlich 600 fl. Pension.

Obr. Gr. Hohenfeld kam als supern. Obr. zum Regmt. Ein Bataillon war nach Prag verlegt.

Das Deutschbannat, und wallachisch illyrisch Gränz Regmt. wurde in diesem Jahr errichtet.

1766 wurde die Reishswerbung organisirt, und jedem Regmt. ein District im römischen Reich zugetheilt.

Der Regiments Inhaber starb zu Wien, und dessen Sohn G. M. Gr. Franz Daun erhielt das Regmt.

Obr. Gr. Hohenfeld kam in die Wirklichkeit, und erhielt das Regiments Comando.

Digitized by Google

Der Regiments Inhaber machte dem Regmt. ein Geschenk, mit einer aus Silber verfertigten vollständigen Feld-Kappelle.

1767 wurde denen Regimentern die Oeconomie abgenommen, und dafür eigene Monturs Oeconomie Comiſsionen errichtet. Die Infanterie bekam statt deren dreieckigten Hüten, lederne Casquets, statt denen langen Röcken, kurze, und Roquelaurs.

1768 wurde wegen den zwischen Rufsland, und der Pforte entstandenen Krieg, und zugleich bey der türkischen Armée ausgebrochene Pest, ein Cordon gegen die Moldau gezogen.

1769 wurden die Grenadier Divisions von denen Regimentern abgesondert, und in selbstständige Bataillons, unter eigene Comandanten zusammengesetzet, auch wurden in diesem Jahr die Regimenter nach dem Rang ihrer Inhaber numeriret, und der Numerus in die Säbel eingegraben.

1770 wurde das neue, vom General Lacy verfaſste, Dienst, und Exercier-Reglement, statt dem Kevenhillerschen bey der Armée eingeführt, und aus denen halb Invaliden der Regimenter das zweyte Garnisons Regiment formiret.

1771 erhielt das Regmt., nach der Eintheilung der deutschen Infanterie in 37 Werbbezirke, seinen Bezirk im Land, ob der Enns, und einen Theil im Land unter der Enns, bis an die Yps. Das erste Bataillon marschirte nach Ober-Oesterreich, das zweyte nach Iglau in Mähren, und das dritte nach Teschen.

In diesem Jahr starb der Regiments Inhaber, und F. M. L. Peter Langlois erhielt das Regmt.

Der Elisabeth Orden wurde gegenwärtiges Jahr um ein Mitglied vermehrt, und für 21 Ritter festgesetzet.

1772 wurde Galizien, und Lodomerien, worauf Oesterreich seit dem eilften Jahrhundert, wegen Hungarn-Anspruch machte, nach der ersten Theilung Polens, besetzet. Das dritte Bataillon marschirte von Teschen nach Lemberg.

Von der Pforte wurde die Buccowina an Oesterreich förmlich abgetretten, und in denen deutsehen Erbländern wurde die Conscription, und Hauſsnumerirung eingeführt.

1773 avancirte Obr. Gr. Hohenfeld zum G. M., und Joh. Gr. Coloredo zum Obr., und Regiments Comandanten.

1774 kam das dritte Bataillon aus Galizien zurück.

1775 marschirte das zweyte Bataillon von Iglau, nach Enns, das erste Bataillon mit den Staab, nach Wels, und das dritte Bataillon nach Gmunden, Vöcklabruck, und Schwanenstadt.

1776 wurde bey der Mannschaft vom Feldwebel abwärts, die Haarfrisur und die Haarlocken abgeschaft.

1777 avancirte Obr. Gr. Coloredo zum G. M., und Obrtl. v. Schindler zum Obr., und Regiments Comandanten.

In diesem Jahr starb der Kuhrfürst von Baiern Maxmilian Joseph.

Digitized by Google

1778 nahm Oesterreich mit einem Truppen Corps, unter Comando des Regiments Inhabers F. M. L. Langlois von Nieberbaiern Besitz; das Regmt. marschirte aus Ober-Oesterreich nach Baiern. Diese Besitznahme gab Veranlassung zum vierten preuſsischen Krieg. Noch im nemlichen Jahr marschirté das Regmt. aus Baiern zur Armée nach Böhmen, gegen die Preuſsen. Das dritte Bataillon blieb zu Straubing in Baiern.

In diesem Jahr wurde das Militair Fuhrwesen organisirt, und in Divisions eingetheilet.

1779 den 14. Jäner waren die 2 Feld Bataillons bey Vertheidigung des Posten Zuckmantels, und des Rochusberges, wo sie sich überal sehr tapfer verhalten haben. Obr. v. Schindler hat sich mit einem Bataillon bey Vertheidigung des Rochusberges. M. Schoutier, und Harnach aber, bey Vertheidigung des Niedergrunds, und deren Anhöhen bey Zuckmantel ruhmvoll ausgezeichnet.

Im nemlichen Jahr erfolgte der Teschner Friede, und das Regmt. kehrte in sein Standquartier, aus Böhmen, und Baiern nach Ober-Oesterreich zurück. Mit diesen Friedensschluſs erhielt Oesterreich das Innviertel von Baiern.

1780 starb die Kaiserinn M. Theresia, und die ganze Armée erhielt nach ihren Testament, einen monatlichen Gratis-Sold als Legat. Kaiser Joseph der II. folgte in der Regierung.

Im nemlichen Jahr kam Pabst Pius der VI., nach Wien.

Digitized by Google

1781 wurde das Schaarwache schlagen, um Mitternacht abgeschaffet.

Das Regmt. erhielt im gegenwärtigen Jahr im Münkendorfer Laager, wegen seiner Fertigkeit im exerciren, und manövriren, den Beifall Sr. Majestät des Kaisers, und zum Geschenk zwey Butten Weintrauben von dessen eigener Weinlese.

1783 wurden die Regiments Erziehungs-Häuser auf 48 Knaben errichtet, und die 37 deutschen Inf. Regimenter erhielten Aushülfs Bezirke in Galizien. Das Regmt. erhielt seinen Aushülfs Bezirk, in Przemisler Kreiſs.

1784 wurde gegen Oesterreich, durch Preussens Betriebsamkeit wegen Vertauschung deren Niederlande gegen Baiern, der Fürstenbund geschlossen.

In diesem Jahr war der Aufstand in Siebenbürgen, unter Horja, und Kloska. Auch kam in diesem Jahr der Prinz Würtenberg Stutgart, als zweyter Oberst zum Regmt.

Im gegenwärtigen Jahr erhielt das Regmt. abermal im Münkendorfer Laager, wegen seiner Fertigkeit im exerciren, die Zufriedenheit Sr. Majestät des Kaisers.

1785 erhielt der zweyte Obr. Prinz Würtenberg das Inf. Regm. Nro 38 (ehedem Kaunitz) und gieng vom Regmt. ab. Bey denen Staabs, und Ober Officiers der Armée, wurden die goldenen Echarpen, und die bordirten Hüte abgeschaffet. Dann wurden bey der Armée die Cylinder Ladstöcke eingeführt, die Feuergewehre mit einen

Digitized by Google

schrägen Züntloch, und das Schloſs mit einem Feuerschirm versehen. *)

1786 war das Regmt. bereits zur Abfahrt in das Münkendorfer Laager concentrirt, durch die erfolgte Ueberschwemmung der Donau aber, kam es vom Einschiffen ab, und die Ober-Oesterreichischen Regimenter blieben zurück.

Obr. v. Schindler avancirte dieses Jahr zum G. M. und kam als Brigadier nach Linz. Obrtl. v. Harnach wurde zum Obr. und Regiments Comandanten befördert.

1787 rückten die 2 Feld Bataillons des Regiments zu dem, wegen denen schon seit dem Jahr 1784 mit denen Holländern bestandenen Schelde Streitigkeiten im Land ob der Enns sich versammelten Reserve Corps, vollkommen augmentirt, nach dem Kriegsfuſs, in die Concentrirung bey Grieskirchen. Als aber die Unruhen gestillet, und die Miſsverständnisse beigeleget waren, wurde dieses Reserve Corps wieder aufgelöset, und die 2 Feld Bataillons rückten in ihre Friedens-Stationen.

1788 als der Krieg gegen die Pforte, wegen der Allience mit Ruſsland, am 9. Februar erklärt ware, wurde das 3. Bataillon zu Linz nach Peterwardein eingeschiffet, wo es nach einer 8 täglichen Fahrt, gerade eintraf, als Kaiser Joseph zu

*) Nach dieser Einrichtung sollte eine geschwindere Ladung erzwecket werden, weil kein Pulver auf die Pfanne geschüttet, sondern die Patron gleich in Lauf gebracht wurde.

Digitized by Google

Neusatz am Ufer der Donau stand, der es mit dem huldreichen Ausdruck (meine Landler) empfieng, und in den obern gesunderen Theil der Festung zu verlegen anwies. *) Dem 3ten folgte das Oberst Bataillon auf der Donau. Das Leib Bataillon aber marschirte zu Land nach Wien, und von da in das Laager bey Cerovliany in Croatien. Das Oberst Bataillon kam zur Hauptarmée bey Semlin zu stehen, marschirte dann in verschiedene Laagerstellungen, gegen Jabucar, Starzuba, Kubin, und Hatzeck.

Das Leib Bataillon war noch im nemlichen Jahr bey der Belagerung vor Dubiza, am 9. August beim Angriff auf das verschanzte Laager vor diesem Ort, und am 20. August bey dem abgeschlagenen türkischen Angriff auf dieses nemliche Laager. Dann war es bey der Belagerung vor Nowy, und beim zweyten Sturm auf diese Festung, den dritten Oktober, wo sich der Hpt. v. Fenzel, als Anführer der zum Sturm comandirten Mannschaft, rühmlich auszeichnete, und den M. Theresien Orden erhielt.

Nach der Einnahme von Nowy marschirte das Leib Bataillon ins Bannat, und vereinigte sich

*) Ohngeachtet dieses Befehls wurde das Bataillon später in Kasematen, und die Neusatzer Brückenschanze verleget, wo der Stand zweymal ausstarb. Von der Compagnie des Hpt. Cournon waren beim Abmarsche von Peterwardein in folgenden Jahr, noch 4 alte Mann am Leben.

Digitized by Google

im Winterquartire zu Lippowa, mit dem Oberst Bataillon. Das dritte Bataillon blieb das ganze Jahr in der Garnison zu Peterwardein.

Den 3. May d. J. wurde die Reserve Division zu Enns in Ober-Oesterreich errichtet, und die dazu gehörige Chargen von der Armée dahin abgeschicket.

Der Regiments Inhaber comandirte in diesem Jahr den rechten Flügel der Haupt-Armée, wurde aber seines hohen Alters wegen, auf Verlangen, in Peterwardein superarbitriret, und nach Triest bestimmet, wo er den in Littorale aufgestellten Truppen Cordon comandirte.

1789 im July wurden vom Kaiser Joseph, für die Mannschaft vom Feldwebel, und Wachtmeister abwärts, zur Belohnung für tapfere Handlungen, die goldenen, und silbernen Ehren Medaillen eingeführet. Erstere erhielten den ganzen, und letztere den halben Löhnungs Genuſs, als lebenslängliche Zulage. Eine goldene Medaille hält im Werth 4 Ducaten, eine silberne 2 fl.

Statt dem am 19. May zu Groswardein verstorbenen Obersten von Harnach wurde der Obrtl. Gr. Kolowrath vom Inf. Regmt. Samuel Gyulay, zum Obr. und Regiments Comandanten, und der Hpt. Gr. Clam zum dritten Major befördert,

In diesem Jahr hatten die 2 Feld Bataillons verschiedene Laager Stellungen bey Mehadia, Szaswaros in Siebenbürgen, und am vulcaner Paſs, und zulezt während der Belagerung vor Orsowa,

Digitized by Google

am Berg Alion. Die Winterquartire bezog es am 6. Dezember abermalen in Lippowa, und Concurrenz.

Das dritte Bataillon wurde den 17. Jäner mit 2 Compagnien nach den Kriegsfuſs augmentirt, und marschirte von Peterwardein nach Flaticzewa, sodann in das Laager bey Klenack, von wo aus eine Division zur Besatzung nach Schabaz detachirt wurde.

Im Dezember war ein Comando dieses Bataillons mit dem Linien-Geschütz bey der Unternehmung des G. M. Csernel auf Libniza, und Lesniza, gegen die Festung Zwornick, wo der Corporal Sams, der erste im Regiment, wegen seiner Tapferkeit die silberne Medaille erhielt.

1790 Im Februar starb Kaiser Joseph der II., und dessen Bruder Leopold, Grosherzog von Toskana, folgte in der Regierung, unter dem Namen Leopold des II.

Den 20 Februar erhielt der G. M. v. Jordis dieses Regmt., welches seit 19. August vorigen Jahrs durch Absterben des vorigen Inhabers erlediget ware.

Der verstorbene Regiments Inhaber hinterlies dem Regmt. eine mit vielen Bänden vorzüglicher Werke, Manuscripten, Landkarten, und geometrischen Instrumenten versehene Bibliotheck.

Das Regmt. marschirte aus denen Winterquartiren in das Laager bey Marga; dann nach Brahowa, und in die Concentrirung nach Karul, und in das Laager bey Obursze.

Digitized by Google

Am 26. Juny waren die 2 Feld Bataillons beim Sturm auf das verschanzte Laager bey Kalefat, wo sich besonders das Leib Bataillon beim Angriff brav gehalten.

Das Bataillon hatte 38 Todte, und 52 Bleſsirte. Unter denen Todten war der M. Gr. Clam.

Der Obr. und Regiments Comandant Gr. Kolowrath, und Hpt. d'Albel haben sich vorzüglich ausgezeichnet. Beide erhielten den M. Theresien Orden, und 8 Mann silberne Medaillen. Späther waren diese beide Bataillons auch im Treffen bey Florentin.

Das dritte Bataillon war abwechselnd im Laager bey Klenack, in Cantonirung zu Mitrowiz, und zu Vincovze, von wo es, wegen seiner ausserordentlichen Schwäche, um der gänzlichen Auflösung zu entgehen, nach Ober-Oesterreich zurückgeschicket wurde.

In diesem Jahr erhielt der Obrtl. v. Keating ein Grenadier Bataillon, der erste Major Gr. St. Julien avancirte zum zweyten Oberstlieutenant, der zweyte Major Br. Lazariny, zum ersten, und Gr. Hpt. v. Fenzel zum zweyten Major. Die zwey Feld Bataillons marschirten im Winter nach Paja, und von da weiter nach Pesth zurück.

1791 wurde von dem, in Ober-Oesterreich, durch die aufgelöste Reserve Division completirten 3 Bataillon, das Regmt. in Pesth ergänzet, und im Juny nach Belgrad in Garnison abgeschicket, wo es bis zum erfolgten Frieden blieb, im August

Digitized by Google

seinen Marsch nach Ober-Oesterreich antrat, und im Oktober zu Enns eintraff.

Die Grenadier standen im Jahr 1788 bey der Haupt Armée gegen die Türken, seit dem Jahr 1789 aber, bey der gegen Preuſsen in Mähren aufgestellten Armée, und ruckten nach geendeten Krieg in Wien ein.

1792 starb Kaiser Leopold der II., und dessen Sohn Franz der II. folgte in der Regierung.

Zu dem in diesem Jahr mit Frankreich ausgebrochenen Krieg formirte sich das Leib Bataillon, im Monat November, und Dezember nach dem Kriegsfuſs, und marschirte am 6. Jäner 1793 unter der Brigade des G. M. Br. Hutten zur Prinz Coburgischen Armée nach Niederlanden, wo es gegen Ende Februar unter der Division des F. M. L. Herzog zu Würtenberg bey Dürn an der Ruhr, die Cantonirung bezog.

Den 1. März brach es aus der Cantonirung auf, und war bey denen Ueberfällen deren feindlichen Cantonirungen, und der Verfolgung des Feindes über Eschweiler, Aachen, Herv, und Lüttich.

Am 4. März war es nach dem Gefecht bey der Plünderung von Herv.

Den 18. war es im Gefecht bey St. Tron, und den 22. beim Sturm des Dorfes Bierbeck, ohnweit Löwen, wo der M. Br. Lazariny todt blieb. Das Bataillon hielt sich sehr tapfer, grief das Dorf mit den Bajonet an, hatte 20 Todte, und 80 Blessirte.

Die Compagnie Stracka litt am meisten, hatte 11 Todte, und 38 bleſsirte. Obrl. Wiesner wurde bleſsirt.

Wegen der bezeigten Herzhaftigkeit bey diesen Sturm erhielten 2 Mann goldene, und 10 Mann silberne Medaillen. Das Bataillon wurde besonders angerühmt. *) Den 30ten bezoh das Bataillon die Cantonirung bey Estine ovale, ohnweit Mons.

Den 4. April kam der — von der französischen Armée entwichene Marchal en Chef Dümorier in Mons an; und brachte die zu seiner Arretirung abgeschickte französische Volks Repräsentanten mit, welche gleich von Mons weiter, unter starker Bedeckung transportiret wurden.

Den 5. April ruckte das Bataillon in das Laager bey Quevrein, und den 10ten marschirte es unter Comando des Obr. Fürsten Reis, mit einem Streif Corps gegen Bavais.

Den 20ten und 21ten ware es bey dem Angriff auf das Dorf Puvny, ohnweit Bavais, wo sich die unter Comando des Obrl. Gordon detachirten 100 Freywilligen besonders tapfer hielten.

Sie erstürmten das am 20ten vom Feind eroberte Dorf Luvigny, und vertheidigten es trotz

*) Der noch lebende Hpt. Rickert erhielt hier als Feldwebel die silberne Medaille, weil er seinen Zug mit gefällten Bajonet. auf das Dorf führte, und durch sein tapferes Benehmen zur Gefangennehmung von 150 Mann nebst einer Kanone viel beitrug.

mehrerer wiederholter Angriffe standhaft, bis das Bataillon zur Unterstützung aus dem eine Stunde rückwärts Bavais entfernten Laager ankam.

Ein Mann blieb todt, und 9 Mann wurden verwundet. Der Korporal Mayr, der bey denen Freywilligen der Vorderste im Sturm ware, und die Mannschaft muthvoll aneiferte, erhielt die silberne Medaille. *)

Den 20. May wurde das Bataillon bey diesem Corps abgelöset, marschirte zur Haupt Armée, und war am 23ten mit der vereinigt englisch hanövrischen Armée, in der Schlacht bey Famar. Der rechte Flügel des Bataillons hatte 4 Todte, und 14 Verwundete.

Vom 25. May bis 23. July ware es bey der Einschlieſsung, und Belagerung der Festung Valenciènes, beim Corps des F. Z. M. Gr. Ferara; dann ruckte es in das Laager bey Herain zur Haupt Armée, wo es sich mit dem, aus Ober-Oesterreich eingetroffenen Oberst Bataillon vereinigte. Während der Belagerung hatte das Leib Bataillon 5 Todte, und 13 Bleſsirte.

Am 8. August ware das Regmt. beim Angriff auf das Laager bey Cambrais, bey der Colone des F. Z. M. Gr. Wenzel Coloredo.

Am 11ten marschirte es mit dem Corps des F. M. L. Br. Alwinzy vereinigt mit der englisch hanövrischen Armée, unter Comando des Herzogs

*) Ist gegenwärtig Obrl. im Regiment.

von York zur Belagerung des Hafens Dünkirchen, an die Nordsee. Den 23. und 24. August wäre es bey denen Angriffen auf die Retranchements, und feindlichen Stellungen vor Dünkirchen, wo sich der Obrl. Swinburne auszeichnete.

Bey denen am 6., 7., und 8. September aus dem Hafen, und Dünkirchen geschehenen feindlichen Ausfällen benahm sich das Regmt. mit vorzüglicher Herzhaftigkeit. Am 6ten Nachmittags griff das Leib Bataillon im Angesicht des comandirenden F. M. L. Br. Alwinzy, nach der ersten Decharge, drey, in denen Dünnen aufmarschirte feindliche Bataillons, so nachdrücklich mit dem Bajonet an, daſs sie in der grösten Unordnung entflohen, und in ihren bedeckten Weg sprangen.

Der Obrl. v. Harnach eroberte eine verlassene, vom Feind besetzte Schanze mit 2 Kanonen wieder, drang an die Palisaden vor Dünkirchen, und wurde dabey tödtlich durch den Leib bleſsirt

Da das Regmt. in diesen 3 gefahrvollen Tagen jederzeit zwischen dem Feuer deren feindlichen Baterien von Dünkirchen, und denen Kriegsschiffen von der Meer-Seite zu kämpfen hatte, so war dessen Verlust nahmhaft. Es hatte 42 Todte, und 139 Bleſsirte.

Der Lieutenant Br. Wipplar verlohr den rechten Arm, und starb.

Das Wohlverhalten des Regmts. wurde von dem Corps Comando mit grossen Lob an Sr. Durchlaucht den Prinzen v. Coburg relationirt, und das-

Digitized by Google

selbe in jeder Gelegenheit vom Comandirenden ausgezeichnet. *)

Den 22. Oktober ware das Oberst Bataillon in der Affaire bey Cisoing, und Lanois, und das Leib Bataillon bey Mucron. Bey Cisoing hat sich der Obr. Gr. Colowrath ruhmvoll ausgezeichnet, und wurde besonders angerühmt. Mit Ende Oktober gieng das Regmt. in die Cantonirung bey Tournay, und mit Ende November bezoh es die Winterquartire zu Valencienes.

Die Grenadiers waren bis 25. May 1793 in Wien, vom 26. May bis Ende November theils auf dem Marsch, in Tyrol, und im Baden'schen in Cantonirung. Nur im Dezember waren sie am 22ten in der Affaire bey Wörth in Elsafs, und am 26ten bey Weissenburg.

Der Regiments Inhaber avancirte dieses Jahr zum F. M. L.

Wegen der bey Dünkirchen bezeigten Tapferkeit erhielten zu Valencienes vom Regmt. 1 Mann

*) Bey dem Rückzug von Dünkirchen, wurde zu Menin an der Tafel des F. M. L. Br. Alwinzy, unter andern, eines Tages, von ungleicher Entschlossenheit der Truppen gesprochen, und von einigen zur Entschuldigung angebracht, dafs eine Truppe nicht jeden Tag gleich, zu einer Unternehmung gestimmt seye, der General erwiederte hierauf, ich habe 3 Regimenter, jederzeit disponible, diese sind Sztaray, Jordis und Karazay. Wirklich erhielten auch diese Inf. Brigade, unter G. M. Br. Grubern, und die Chevaux Legers, jederzeit die Tete, während des Marsches, oder in denen Aufstellungen.

die goldene, und 16 Mann silberne Medaillen. Der Obr. Gr. Kolowrath wurde den 28. Dezember zum G. M., späther Obrtl. v. Keating zum Obr., und Regiments Comandanten, M. v. Fenzel zum Obrtl. zweyter Major v. Mayer zum ersten, und Gr. Hpt. d'Albel zum zweyten Major befördert.

1794 im April ruckte das Regmt. in das Laager bey Denain, von da marschirte es nach Chateau, und Landrecy, und war am 22. May in der Schlacht bey Tournay, wo es eigentlich im Gefecht bey Planteine sehr viel gelitten. Es hatte 24 Todte, und 178 Bleſsirte.

Unter denen Todten ware der Hpt. Roſsy, Lieut. Bongiovany, und Fäh. Ost. Unter denen Bleſsirten waren Obrtl. v. Fenzel, und 9 Officiers.

Den 23. May in der Nacht stürmte das Oberst Bataillon den Ort Templewe, und machte viele Gefangene.

Im Juny waren die 2 Feld Bataillons am 26. in der Schlacht bey Fleury, wo 12 Mann todt blieben, und 22 bleſsirt wurden.

Am 17. und 18. September waren sie in denen Gefechten an der Urte bey Sprimont, unter dem Corps des F. M. L. Gr. La Tour. Hier hatten sie 6 Tode, und 48 Bleſsirte. Unter denen Todten ware Hpt. Pierce, unter denen Bleſsirten M. Mayer, und 5 Officiers. Weiters waren sie in dem Gefecht vor Jülich, wo sie von der Brücke abgeschnitten, ein grosser Theil durch die Ruhr sich retten muste. Dann marschirten sie über den Rhein,

Digitized by Google

in die Cantonirung zu Altenrad, und endlich durch die immerwährenden Gefechte fast ganz aufgerieben, in die Winterquartire nach Hilchenbach in Nassau Siegen.

Für besondere Auszeichnungen in der Schlacht bey Tournay erhielten 2 Mann, und von Fleury 1 Mann die silberne Medaille.

Die Grenadier lagen dieses Jahr zu Mannheim.

Das dritte Bataillon wurde nach dem Kriegsfuſs augmentirt, und marschirte den 15. Juny nach Italien, und war theils in Cantonirung, theils in Besatzung verschiedener Plätze.

Der brave Obr. Keating stürzte in der Affaire bey Sprimont mit dem Pferde, wurde fast leblos zurück gebracht, und später seines hohen Alters wegen pensionirt.

1795 im Jäner ruckte das Regiment aus denen Winterquartiren in die Postirungen am Rhein machte verschiedene Märsche in die Gegend von Düsseldorf, und von da in die Gegend von Neuwied, und Ehrenbreitstein.

Statt den mit 31. May 1795 in Pensions Stand übersetzten Obr. Keating avancirte Obrtl. Br. Fenzel zum Obr., und Regiments Comandanten, M. Mayer zum Obrtl., zweyte Major d'Albel zum ersten, und Gr. Hpt. Högel zum zweyten Major.

Da die Franzosen in der Gegend Düsseldorf über den Rhein setzten, und gegen die Lahn vordrangen, marschirte das Regmt. gegen Mainz. Das

Digitized by Google

Oberst Bataillon wurde mit dem M. d'Albel nach Cassel detachirt, das Leib Bataillon aber blieb bey der Armée, und war in der Affaire bey Höchst an der Nida.

Das Oberst Bataillon war in September, und Oktober bey der Defension von Cassel, und Kostheim, wo sich M. d'Albel, durch kluge Anführung, nnd Lieut. Roll besonders auszeichnete. Letzterer rettete durch einen raschen Angriff das verlohrne Linien-Geschüz des Regiments Oranien aus Feindes-Händen. Dann war dieses Bataillon bey Einnahme deren französischen Verschanzungen vor Mainz. Hatte 7 Todte, und 32 Verwundete.

Das Bataillon zeichnete sich hier besonders aus. Es machte auf der nach Oppenheim, am Rhein, führenden Landstrasse die Avant Garde, und griff die Verschanzungen mit dem Bajonet in Flanque, und Rücken an, und brachte den Feind so in Verwirrung, dafs er mit Hinterlassung mehrerer Kanonen entfloh. Die Kanonen wurden dann umgekehrt, und denen Flüchtigen nachgefeuert, und so sehr viel zu den glänzenden Sieg des F. M. Gr. Clerfait beygetragen.

Im November marschirte die Oberst Division unter Comando des Hpt. Richter von Cassel, nach Frankfurth am Mayn, und blieb daselbst bis gegen Ende Dezember.

Vom Oberst Bataillon erhielten wegen der bey Mainz erwiesenen Bravour 6 Mann silberne,

Digitized by Google

und Feldwebel Christen die goldene Medaille, der aber an seinen Blessuren starb. *)

Das Leib Bataillon war späther in dem Gefecht bey Limburg an der Lahn, unter der Avant Garde des G. M. v. Boros.

Im Winterquartire zu Montabauer, im Trierschen wurden beide Bataillons im Jäner 1796 wieder vereiniget.

Das dritte Bataillon in Italien stand in verschiedenen Laagern und Besatzungen, und bezog gegen Ende Oktober die Winterquartire in Lody.

Die Grenadiers waren in Cantonirung bey Losheim im Würtenbergischen, und eine kurze Zeit im Laager, jedoch immer bey der oberrheinischen Armée.

1796 als der französische General Le Febre mit seinem Corps von Düsseldorf aus, gegen die Sieg vordrang marschirte das Regmt. aus seinen

*) Der noch lebende Obrl. Thoman erhielt als Korporal die silberne Medaille, weil er beim Sturm einer Anhöhe von rückwärts, durch sein braves Benehmen sehr viel beitrug, daſs mehrere Gefangene gemacht, und 2 Kanonen erobert wurden.

Der noch lebende Lieut. Schmit senior bekam als Korporal die silberne Medaille, weil er nach erstiegener Schanze, die feindlichen Kanonen umkehrte, abfeuerte, und unter denen fliehenden eine beträchtliche Verwirrung bewirkte. Da die Kanonen, in Ermanglung deren Lunten, mit Feuerbränden abgefeuert werden musten, so entzündeten sich die auf der Erde gelegenen Patronen, wodurch Schmit an Gesicht, und Händen sehr beschädiget wurde.

Digitized by Google

Winterquartiren, und war am 4. Juny, unter dem Corps des Herzogs zu Würtenberg, in dem Treffen bey Altenkirchen, wo es dreimal den feindlichen Angriff bey Kropach, mit dem Bajonet standhaft abwies, endlich aber, wiederholt in der Fronte angegriffen, und von der Cavallerie überflügelt, ohne irgend eine Unterstützung erhalten zu können, nach der tapfersten Gegenwehr, gefangen wurde. Hpt. Wiesner blieb todt.

Die Leib Division mit dem M. Högel war detachirt, zog sich in den nahen Wald, und rettete sich, und noch einige Zerstreute, kam dann in die Besatzung der Festung Ehrenbreitstein, welche belagert wurde.

Da sich ein grosser Theil von der bey Altenkirchen gefangenen Mannschaft, während der Transportirung selbst rancionirte, und sich bey Aschaffenburg sammelte, so wurden selbe unter Comando des M. d'Albel zum Depot nach Ober-Oesterreich abgeschicket, wo sie gegen Ende August eintraffen.

Der Regiments Inhaber wurde dieses Jahr pensionirt.

Im September kam der Cbr. Fenzel aus der Gefangenschaft nach Wels. Der Rest des Regiments wurde von Wels nach Wien verleget, und dort aus demselben, und einem Theil der Reserve Division, der Grund zu denen 2 Feld Bataillons neu formiret.

Das dritte Bataillon ware dieses Jahr am 30.

Digitized by Google

May in dem Gefecht bey Valeggio, wo es groſsen Verlust erlitten.

Den 29 Juny wurde ein Detachement mit dem Obrl. Br. Riese im Kastell Mayland gefangen.

Am 14. July hat das Bataillon bey Monte notte, und im Rückzug bey St. Ossetto abermal viel gelitten.

Den 8. September wurde es bey Baſsano durch die Uebermacht des Feindes ganz aufgerieben. Die Obrl. Schmirer, Br. Drachsdorf, und Br. Switzen blieben todt, und der Lieut. Gilgens starb an der erhaltenen Bleſsur.

Der Verlust des Bataillons war wegen seiner tapfern Gegenwehr sehr beträchtlich.

Der hier übrig gebliebene Rest des Bataillons, welcher sich nach der Affaire wieder sammelte, marschirte zurück, über Wien nach Ober-Oesterreich.

Fäh. Kermpotich hat sich beim dritten Bataillon vorzüglich ausgezeichnet; Er war mit der Bagage ruckwärts Legnago comandirt, der Feind hatte bereits bey Legnago die Etsch paſsirt, und drang gegen Padua vor. Er sämmelte bey 78 versprengte, und der Gefangenschaft entkommene Mann, bewafnete sie, und schlug sich mit selben, über Verona bis gegen Triest durch, und rettete so glücklich die gesammte Bagage, nebst der Caſsa. Er wurde zum Unterlieutenant avancirt.

Die Grenadiers waren bis April zu Mannheim dann im Laager bey Kaiserslautern, und aufm Marsch nach Italien. Am 4. August waren sie in

Digitized by Google

der Affaire bey Salurn in Tyrol, wo 6 Mann bleſsirt, und 27 Mann gefangen wurden. Am 8. September waren ſie in der Affaire bey Baſsano, und am 15ten in der bey Mantua, wo ſie mit dem F. M. Br. Wurmser in die Feſtung gedrängt, und bis 5. Februar 1797 belagert wurden. Am 6ten marſchirten ſie nach abgeſchloſſener Capitulation aus, und mit dem F. M. Wurmser nach Görz zurück.

Statt den in Penſions Stand verſetzten Obrtl. v. Mayer avancirte M. d'Albel zum Obrtl., zweyte Major Högel zum erſten, und Hpt. de Budiſchowsky zum zweyten Major.

Nachdem der Verluſt der Feſtung Mantua, und das Vordringen Bonapartes, aus dem Venetianiſchen gegen die öſtereichiſchen Erbſtaaten, in Wien bekannt wurde, muſten eilends die neu formirten 2 Feld Bataillons, mit täglich doppelten Stationen, wovon jedoch eine die Mannſchaft jederzeit mittelſt Vorſpann gefahren wurde, ihrem Marſche den 13. Februar 1797 nach Tyrol antretten.

Die mit denen 2 Feld Bataillons bey Altenkirchen, und mit den dritten Bataillon bey Baſsano in Feindes Hand gerathene 6 Fahnen, wurden dem Regmt. vor dem Ausmarſch neu erſetzet, und war in der Alſter-Caſserne die Fahnenweihe.

In Insbruck traffen zugleich mit dem Regmt., die aus der Kriegs-Geſangenſchaft ausgewechſelten ein, wurden dort bekleidet, bewafnet, und in ihre Compagnien eingetheilet. Hier ruckte auch die Diviſion von Ehrenbreitſtein ein, welche unter Comando des M. Högel dort detachirt ware.

Digitized by Google

Das kaum noch formirte Regmt. kam den 20. März in die Affaire bey Salurn, und am 24ten in jene bey Klausen, wo sich der Hpt. v. Guozdenchevich sehr tapfer, und einsichtsvoll betrug, aber mit seiner Compagnie, dem Obrl. Jordis; und Fäh. Le Clerque in die Gefangenschaft gerieth, da er gegen das Vordringen des Feindes in dem engen Paſs, um die Retirade zu decken, aufgestellet bleiben muste. Obrl. Baumbach blieb in dieser Affaire mit 8 Mann todt, und 11 Mann wurden bleſsirt.

Das Regmt. zog sich mit dem Corps des F. M. L. Br. Kerpen nach Sterzing, und von da in das Pusterthal nach Innichen, wo dann der Waffenstillstand, und endlich den 17. Oktober der Friede von Campo Formido erfolgte.

In diesem Jahr formirten die Wiener Freywilligen 17 Bataillon Infanterie, 1 Bataillon Jäger, und 1 Cavallerie Corps zur Vertheidigung der Hauptstadt, unter Comando des Herzogs v. Würtenberg.

Während der Friedens Negotiationen lag das Regmt. in verschiedenen Gegenden Tyrols in Cantonirung. Im März erhielt der Obrtl. d'Albel ein Grenadier Bataillon, M. Högel avancirte zum zweyten Obrtl., zweyter Major de Budischowsky zum ersten, und Hpt. v. Guozdenchevich zum zweyten Major. Das dritte Bataillon formirte sich in Oesterreich, und marschirte im May, über Triest nach Capo d'Istria. Die Grenadiers marschirten nach Wien, und wieder zurück nach Ober-Laibach in Krain.

Digitized by Google

Nach dem Friedens Traktat von Campo Formido wurde das Venetianische für das Hauſs Oesterreich in Besitz genommen.

1798 den 20. Jäner, rückte das Regiment mit der Division des F. M. L. Br. Kerpen in Verona ein, wohin auch späther das dritte Bataillon, und die Grenadier Division folgte.

In diesem Jahr wurden aus denen bestandenen Frei-Corps 15 leichte Inf. Bataillons, jedes zu 6 Compagnien, und aus denen vierten Bataillons deren hungarischen Inf. Regimenter, die gegenwärtig bestehenden Regimenter Simbschen Nro. 48, Ignaz Gyulay Nro. 60, St. Julien Nro. 61, und Waquant Nro. 62 formiret.

Das zweyte Uhlanen Regmt. Schwarzenberg, und das Inf. Regmt. E. H. Joseph Nro. 36, letzteres aus denen alten Wallonen, deren 5 Walloner Regimenter, wurden neu errichtet. Die 5 Walloner Regimenter hingegen, erhielten ihre Ergänzung in Galizien.

Die Regimenter wurden neu numerirt, und behielten nebst den Numerum auch den Namen des Inhabers. Die neuen Regiments Inhaber verlohren die Inhabers Gage, welche denenselben, als Obersten, und Inhabers bey denen Regimentern bishero war zu Gebühr gestel[illegible]t worden.

Die 17 Gränz Regimenter erhielten eine eigene Numerirung, die gesammte Cavallerie wurde in 12 Cuiraſsiers, 15 Dragoner, 12 Husaren, 2 Uh-

Digitized by Google

lanen, und 1 Jäger Regiment neu geordnet, und nach ihren Gattungen numerirt.

Bey der Armée wurden statt deren Casquets, und Hüten, Helme, und bey der Infanterie die leichten mit Messing bekleiteten Feuergewehre, mit denen langen Bajonetten eingeführt. Die Säbel wurden abgeleget, und nur für die Unter-Officiers, und Grenadiers beybehalten.

Bey denen Staabs, und Ober-Officiers wurden die gefärbten Westen, und die ausgeschnittenen Uniforms abgeschaffet, und die graumelirten Kaputröcke, mit der Regimentsfarbe egalisirt, so wie auch, Echerpen von Seide und Kameelhaar eingeführt.

1799 brach der zweyte republicanische Krieg aus. Zwey Bataillons des Regiments vertheidigten, beim Angriff am 26. März, die Position bey Bastrengo muthvoll, und standhaft. Am 31ten geschah auf sie abermal der Angriff bey Berona, wurden anfangs zurückgedränget, nach erhaltener Unterstützung aber, brachten sie den Feind wieder zum weichen. Hpt. v. Harnach hat mit einem entschlossenen Angriff, einer Division, wesentlich zu diesen glücklichen Ausgang beigetragen.

In diesen beiden Affairen blieben 211 Mann todt, 125 Mann wurden bleſsirt, und einige gefangen. Unter denen Todten waren Hpt. Manz, Lieut. Gr. Mistruzy, und Lieut. Kermpotich, Fäh. Schönfeld starb an der erhaltenen Verwundung. M. v. Guoszdenchevich und 8 Officiers wurden bleſsirt.

Wegen besonders bezeigter Tapferkeit im Gefecht bey Bastrengo erhielt der Feldwebel Zilfelder die silberne Medaille.

Das dritte Bataillon ware am 5. April in den Treffen bey Magnano, und hatte 21 Todte, und 20 Bleſsirte. Der Hpt. v. Harnach hinderte mit einer Division, und einer Kanone, das Vordringen des Feindes standhaft, bis Unterstützung ankam, und der Sieg entschieden wurde.

Obrl. Br. Tacco, der sich am 30. März bey Berona auszeichnete, und die Sieges Nachricht von diesen 3 Affairen nach Wien brachte, wurde zum Capitainlieutnant avancirt.

Nach dem in diesen Gefechten erlittenen sehr beträchtlichen Verlust, formirte das Regmt. wegen Schwäche des Standes, aus drey, zwey Bataillons, und der Rest des eingetheilten Leib Bataillons gieng zurück nach Verona.

Weiters war das Regmt. bey der Berennung von Beschiera, und bey der Belagerung vor Mantua, das am 28. July capitulirte, wo der Lieut. Graze, und Anthes bleſsirt wurden, und Obrl. Rauh bey einem Ausfall in die Gefangenschaft gerieth.

Im August nach der Einnahme von Mantua, marschirte das Oberst und dritte Bataillon in Eilmärschen, mit dem Regmt. Jelachich, und einer Husaren Abtheilung, unter Comando des Obr. Fenzel über Modena, Bologna, in die Riviera bis Sestri di Levante, zum Corps des G. M. Gr. Klenau, und von da wieder zurück, das Oberst Bataillon

nach Florenz, das dritte Bataillon nach Livorno. Beyde zum Corps des G. M. Fürst Hohenzollern in Toskana.

Das Leib Bataillon wurde von Verona nach Mantua verleget.

Am 14. und 15. Dezember ware das Oberst Bataillon in der Affaire bey St. Martino, ohnweit Nerwi, wo es groſsen Verlust erlitten. Der Hpt. Settinger, und Fäh. Kregg wurden gefangen, Obrl. Gapp, und Lieut. Anthes bleſsirt, letzterer wurde gefangen, und starb an seiner Bleſsur in Genua.

Die Grenadiers waren in der Affaire an der Trebia, und am 15. August bey Nowi, wo beide Hauptleute sich auszeichneten, und bleſsirt wurden. Obrl. v. Koflern blieb todt; die Division hatte 8 Todte, und 18 Bleſsirte vom Feldwebel abwärts.

Im Dezember avancirte Obr. Br. Fenzel zum G. M., und Hafen Comandanten von Livorno, Obrtl. Högel zum Obr. und Regiments Comandanten, zweyter Major v. Guoszdenchevich zum Obrtl. Gr. Hpt. Adler zum ersten, und Gr. Hpt. Swinburne zum zweyten Major. M. de Budischowsky wurde pensionirt.

Das Leib Bataillon marschirte von Mantua nach Tortona, und kam in Maſsa Carara wieder zum Regmt.

In dieser Campagne stand die italienisch österreichische Armée vereinigt, mit der, gleich nach denen Gefechten bey Verona, eingetroffenen russischen Hülfs Armée, unter den Oberbefehl des rus-

Digitized by Google

sischen F. M. Grafen Suwarow. Gegen Ende des Jahrs aber trennten sich die Russen, und giengen nach der Schweiz.

1800 nach eröfneten Feldzug marschirte das sehr schwache Regmt. unter der Division des F. M. L. Br. Ott, Brigade Gottesheim, im April über Sestri di Levante, und war am 6ten bey Stürmung des Monte Cornua, und Monte Fascire, von welch letzern die Franzosen mit dem Bajonet hinab gegen Genua gedrängt wurden. Hier blieb der Obrl. Mihasevich todt. Noch in nemlicher Nacht machten die Franzosen Versuch den Berg wieder zu erstürmen, wurden aber muthig zurückgewiesen, wobey der Hpt. v. Harnach mit seiner Compagnie sehr standhaft, und muthvoll sich benahm.

Am 7ten erneuerte der General Maſsena aus Genua, den Angriff auf den Monte Fascire mit der grösten Anstrengung, und doppelter Macht, und da der Feind auf allen Punkten stürmte, und ein Theil durch das Val di bisagna im Rücken drang, wurde das Oberst Bataillon zur Deckung der Retirade des General Gottesheim aufgestellet, und nach einer langwierigen tapfern Gegenwehr, ganz von Munition entblösset, mit dem M. Adler, und den Colone - Comandanten Obr. Br. d'Aspre abgeschnitten, und gefangen.

Der übrige Theil des Regiments versammelte sich bey Ponte cigagna, und ruckte den 8ten, wieder über den Monte Cornua auf die Gebürgs Höhen gegen Genua vor.

Digitized by Google

Im Gefecht am 7ten hat sich der Hpt. d'OReddan sehr ausgezeichnet, und erhielt 2 tödtliche Bleſsuren. Unter denen Verwundeten bey diesem Gefecht ware der Hpt. Jordis, Obrl. Gapp, Nachtigal, Curter, und Fäh. Clarman. Das Oberst Bataillon wurde nach einigen Tagen, aus Genua mit der Bedingniſs, bis zur Auswechslung nicht gegen Frankreich zu dienen, der Gefangenschaft entlassen. *) Es marschirte nach Livorno, und von da nach Ancona, wohin sich auch der Obr. und Regiments Comandant Högel begab. Der übrige schwache Theil des Regiments blieb unter Comando des Obtl. v. Guoszdenchevich auf dem Gebürg vor Genua, bis er am 4. Juny, nach abgeschlossener Capitulation in Genua einruckte.

Während der Stellung auf dem Gebürg vor Genua hatte diese Abtheilung bey denen Ausfällen, am 30. April 22. und 30. May noch viel gelitten. Der Lieut. Plappart blieb todt, Hpt. v. Harnach, und Hpt. Br. Heneberg wurden bleſsirt.

Die Grenadiers waren bey der Haupt Armée in den Angriff auf Savona, wo der Hpt. Eder tödtlich bleſsirt wurde, und in Turin starb. Weiters ware die Division in der Affaire bey Ventimiglia,

*) Die österreichischen Gefangenen, wurden in Genua auf die Galeeren zusammen gesperret, und musten, wegen Mangel an Lebensmitteln, durch Hunger gedrungen, das Lederzeug von ihren Tornistern braten, und verzehren, weſswegen die meisten an denen Folgen der Unverdaulichkeit anschwollen, und eines schaudervollen Todes starben.

Digitized by Google

bey Einnahme des Tete de Ponte am Varo, und während des Marsches nach Alexandria, bey dem Angriff auf Ponte nave, unter Comando des G. M. Lattermann. Dann ware die Division in der Schlacht bey Marengo, wo sie nach aller bezeigten Tapferkeit, und Anstrengung, gleich denen übrigen, im Centro gestandenen Truppen, unterliegen muste, und gröstentheils gefangen wurde.

Vermög der nach der Schlacht bey Marengo abgeschlossenen Convention muste Genua wieder denen französischen Truppen übergeben werden; es marschirte also der in Genua gestandene Theil des Regiments mit dem Corps des F. M. L. Fürst Hohenzollern aus, und in die Gegend von Mantua. Die zerstreuten, und der Gefangenschaft bey Marengo entronnenen Grenadiers versammelten sich bey St. Giaccomo hinter Mantua, und wurden mittels Ersatz vom Regiment wieder neu formiret.

Die in Ancona gelegene Abtheilung des Regiments setzte sich im Marsch zur Haupt Armée, über Sinegaglia, und Rimini, wo sie den Befehl erhielt, in das Toskanische zurückzukehren. Es marschirte also in Folge dessen der Obr. Högel, und der M. Adler mit der Abtheilung nach Florenz zurück, wo späther auch der übrige Rest, von Mantua über Ancona, unter Führung des vom Regmt. Alwinzi hieher zum dritten Major beförderten Hpt. v. Lilienberg eintraff.

Bey Ueberschiffung von Porto Ferara bis Ancona hatte diese Abtheilung auf dem adriatischen Meer einen starken Sturm auszustehen.

Digitized by Google

Das Regmt., mit dem Cuiraſsier Regmt. Kavanagh, nun Kronprinz Ferdinand, ware die ganze Bedeckung des Gros-Herzogthums Toskana, unter den Befehl des Gouverneur G. M. Marquis Somariwa. Es wurde in diesem Lande eine allgemeine Insurrection formiret, zu deren Organisirung das Regmt. thätigst mitwirkte. Die Vertheidigungs Anstalten wurden in Verbindung, mit denen in Kirchenstaat gestandenen Neapolitanischen Truppen, auf das eifrigste betrieben, und alles mögliche zur Erhaltung dieser Provinz vorbereitet. Allein die Franzosen brachen ohnerachtet des bestandenen Waffenstillstandes am 13. Oktober, unter dem Diviſions General Dupont mit 3 Colonen, in das Gros-Herzogthum ein, und besetzten das Land für die Republique.

Der Gouverneur G. M. Somariwa zog sich mit allen österreichischen, und einem Theil deren toskanischen Hauſs Truppen, aus allen Gegenden der gehabten Aufstellung, in die Mark Ancona zurück, ohne daſs er in seinen Rückzug besonders feindselig beunruhiget wurde.*) Da zu Ancona weder hinlängliche Transports Schiffe waren,

---

*) Nur der an den Gränzposten zu Filigare gestandene Hpt. Settinger, wurde beim Einfall von der Avant-Garde des General Bolombini, mit seiner Mannschaft entwafnet, und gefangen genommen, nach einigen Tagen aber, wieder dem Regmt. nachgeschicket. So wurden auch die Besatzungen deren Citadellen von Florenz dem Corps ohne Hinderniſs freygelassen, und nachzufolgen erlaubt.

Digitized by Google

auch die ungestümme Jahrszeit keine Einschiffung nach Triest, oder Venedig über das adriatische Meer erlaubte, so beschloſs der G. M. Somariwa sich mit dem Corps gegen Ferara durchzuschlagen und nur die Depots, und überflüssige Bagage von Ancona aus, über das Meer zu schicken.

Nachdem aus der Mark Ancona in der Geschwindigkeit, die für den Platz Ancona nöthigen Vorräthe requiriret, und dahin geschaft waren, brach das Corps am 6. Dezember auf, und setzte seinen Marsch über Sinegaglia, Fano, Rimini, Faenza, und Ravena nach Ferara fort. Die Avant Garde des Corps führte der M. v. Lilienberg mit so vieler Klugheit, daſs meistens die zu paſsirenden Städte, in der Nacht überfallen, gleich besetzet, die schwachen Garnisonen entwafnet, und gefangen wurden. Bey Rimini lieſs der Major einen Postknecht auffangen, und selben nach der Stadt umkehren, vor dem Thor muste derselbe Einlaſs fordern, zugleich musten einige Cuiraſsiers vom Pferd absitzen, und bey Eröfnung des Thors drang der Major mit der Mannschaft hinein, überfiel die Wache, und bemächtigte sich des Thors, durch welches gleich die Truppe nachfolgte. Der Major erhielt bey dieser Gelegenheit einen Streifschuſs.

Der Marsch geschah überhaupt sehr schnell, und mit solchen Wendungen, daſs das in Bologna versammelte feindliche Corps, die Nachricht von diesem Zug zu spät erhielt, und ihn

Digitized by Google

des grossen Vorsprungs wegen, nicht mehr hindern konnte.

In der Zwischenzeit wurde, um den Zug des Corps doch einigermassen zu sichern, und zu maskiren, der Hpt. Stracka mit dem Obrl. v. Bienefeld, Lieut. Br. Lichtenberg, und Fäh. Druskiewiz nebst 90 Mann beordert, eine Diversion von Macerata aus, gegen Florenz zu machen. Mit diesem Streif Comando machte der Obrl. Bienefeld, und Fäh. Druskiewiz bey einen nächtlichen Ueberfall in Cortona 200 Gefangene, und erbeuteten den grossen silbernen Knopf, den der Regiments Tambour gegenwärtig an seinen Stock trägt. Das Comando setzte den Weg noch weiter über Arrezo, und Filigno fort, und machte noch bey 500 Gefangene.

Nach erfolgten Frieden, folgte dieses Comando mittelst Convention, ohngehindert von denen feindlichen Truppen, über Fano, Rimini, nach Venedig, wo es nach Triest eingeschiffet wurde.

In Ferara wurde das Regmt. auf Armée Comando Befehl, in die Festung Legnago, unter den G. M. Strauch beordert, wo es am 31. Dezember eintraff. Hier langte auch der Armée Befehl an, vermög welchen M. Adler, da der Obrtl. Guoszdenchevich das neu formirte Grenadier Bataillon erhalten, mit 30. November zum zweyten Oberstlieutnant, M. Swinburne zum ersten, und der

Digitized by Google

dritte Major Lilienberg zum zweyten Major befördert worden waren. *)

Da in diesem Jahr die Franzosen aus Deutschland gegen die österreichischen Erbstaaten vordrangen, formirte sich in Hungarn unter dem Palatin E. H. Joseph die Insurrection, und bestand aus 28 Bataillons Inf., und 31 Escadrons Cavallerie. Die Böhmen formirten unter Comando des

---

*) Bey dem Rückzug der Besatzungen, aus denen Citadellen von Florenz, über Arrezo, und Cortona ereignete sich im letzten Ort ein Vorfall, der hier erwähnet zu werden verdient; der Korporal Seyferd von Hpt. Revelard Compagnie trank in Cortona in einem Gasthauſs Wein, worin auch ein französischer Unter-Officier am Tisch ſaſs. Aus Höflichkeit, und ihm angebohrner Gutmüthigkeit brachte er dem Franzosen den Trunk zu, der ihn aber mit kränkenden Stolz abwies, und noch üder dies in Anzüglichkeiten über das österreichische Militär ausfiel. Der Korporal, über diese Beleidigung aufgebracht, forderte Genugthuung, der Streit wurde heftig, und beyde eilten aus den Gasthaus auf den freien Plaz, wo eine Menge Officiers, und Soldaten, der in Cortona anwesenden französischen Truppen sich versammelten, und den Ausgang der Sache erwarteten, ohne ihre gemachte Ausforderung zu stöhren. Nach einigen Säbelhieben erhielt der Franzos eine Verwundung, mit der er aber nicht zufrieden ware, sondern den Kampf erneuerte. Endlich aber nach einigen Angriffen, traf der Korporal so nachdrücklich seines Gegners Kopf, daſs er todt zur Erde fiel. Die Franzosen trugen ruhig ihren getödteten Kameraden vom Plaz, und der Korporal gieng mit vielen Bravo überhäuft, ungehindert in sein Quartier, ohne daſs dieser Auftritt die mindestsn Folgen hatte.

Digitized by Google

E. H. Carls eine Legion von einem Jäger Corps, und 22 Bataillons.

1801 den 3. Jäner marschirte das Leib und dritte Bataillon, unter Comando des Obrtl. Adler zur Armée, und von da den 11ten nach Venedig. Das Oberst Bataillon blieb mit dem Obr. Högel in Legnago zur Besatzung.

Zu Folge eines Articuls, des im Jäner bey denen Arméen in Italien abgeschlossenen Waffenstillstandes, wurde Legnago geräumt, und denen Franzosen übergeben. Das Oberst Bataillon marschirte also am 20. Jäner mit der Garnison aus, und lieſs zur Evacuation den M. v. Lilienberg, Lieut. Mayr, und 100 Mann zurück, welche nach erfolgten Frieden, und beschehener Theilung der conventionirten Gegenstände, am 20. April dem Regmt. nach Ober-Oesterreich nachfolgten.

Das Oberst Bataillon marschirte bis Adelsberg in Krain, wo nach hergestellten Frieden, die 2 Bataillons aus Venedig, und das Streif Comando des Hpt. Stracka, nebst der Grenadier Division eintraffen, und so vereint in die Friedens-quartire nach Oesterreich marschiret wurde. Das Regmt. traff den 6. May in Enns ein.

In diesem Jahr wurde das dritte Uhlanen Regmt. E. H. Carl errichtet.

Nach den Lüneviller Frieden fielen den Gros-Herzog von Toskana die Lande Salzburg, Berchtolsgaden, Passau, und Eichstätt als Entschädigung, nebst der Kuhrfürsten Würde zu.

Digitized by Google

1802 marschirte das Regmt. am 12. August aus seinen Stationen in das Laager bey Vöcklabruck, wo sich ein Corps versammelte, mit welchem der F. M. L. Gr. Meerweldt, im Namen des nunmehrigen neuen Kuhrfürsten von Salzburg E. H. Ferdinand, am 20. August von vorbenanten Ländern Besitz nahm. Leib und Oberst Bataillon nebst der Grenadier Division wurde nach Salzburg, und Berchtoldsgaden, das dritte Bataillon aber nach Dittmaning, späther aber am 27. Oktober nach Passau verleget. Die mittlere Division des Oberst Bataillons marschirte mit dem M Swinburne zur Besitznahme nach Eichstätt.

In diesem Jahr wurde die österreichische Cavallerie in 8 Cuiraſsier, 6 Dragoner, 6 Chevaux Legers, 12 Husaren, und 3 Uhlanen Regimenter eingetheilet, und das vierte Artillerie Regmt. errichtet.

1803 den 25. Jäner verliessen die österreichischen Truppen die Kuhrfürstlich Salzburgischen Lande, und das Regmt. kehrte in seine Standquartire nach Oesterreich zurück. Die Division von Eichstätt traf am 22. Juny ein.

Am 10. July wurde der Obr. Högel mit G. M. Caracteur pensionirt, und der supern. Obr. Le Loup von Stain Inf. erhielt das Regiments Comando.

Am 14. September ruckte das Regmt. in das Münkendorfer Lust-Laager, wo es sich die Zufriedenheit Sr. Majestät des Kaisers, des E. H. Carls, und der gesammten Generalität erwarb,

und im Armée-Befehl wegen seiner Gewandtheit, Ruhe, und Stille im manövriren belobet wurde. Das Officiers Corps erhielt von Sr. Majestät den Kaiser ein Geschenk von 1000 Gulden. Das dritte Bataillon garnisonirte während der Laagerzeit unter Comando des M. Swinburne in Wien. Den 6. Oktober marschirte das ganze Regmt. nach Ober-Oesterreich zurück.

Den 1. Dezember concentrirte sich das Regmt. bey Wels, um nach denen neuen Besitzungen in Schwaben abzurucken, bekam aber nach einigen Tagen Contra Befehl, und bezog am 16ten wieder die verlassenen Stationen.

1804 am 23. Februar erfolgte der wirkliche Abmarsch unter Comando des G. M. Br. Wolfskehl nach Insbruck in Tyrol, wo das Regmt. in Garnison verblieb, das dritte Bataillon kam nach Hall und Concurrenz zu liegen.

Den 9. Oktober avancirte der M. Swinburne zum Obrtl. bey E. H. Ludwig, der zweyte Major Lilienberg wurde erster Major im Regmt., und der zweyte Major Chev. Beck kam vom Inf. Regmt. Kerpen quà talis anhero.

In diesem Jahr wurde das neue Conscriptions System mit 25. Oktober eingeführt.

Da die Franzosen, unter dem Vorwand, des in einigen Seeplätzen Italiens ausgebrochenen gelben Fiebers wegen, einen Cordon zu ziehen, Truppen versammelten, und Laager bezogen, ruckten auch unter ähnlichen Vorwand die öster-

Digitized by Google

reichischen Truppen näher gegen die Gränzen, und zogen einen Cordon.

Das Oberst Bataillon marschirte am 21. Dezember mit dem M. v. Lilienberg nach Trient, der Staab mit dem Leib Bataillon, und Grenadier Division nach Botzen, und Concurrenz, das dritte Bataillon nach Glurens, und Bezirk.

1805 im März bezog das Regmt. den Cordon in Judikarien, an der italienischen Gränze, der Staab mit der Grenadier Division blieb in Botzen. Im Juny marschirte er nach Trient, und endlich nach Calavino. Das dritte Bataillon ruckte nach Cles, und in die Gegenden am Tonale.

Am 1. August wurde nach der neuen Infanterie Eintheilung, jedes Regmt. in 4 Fusiliers, und 1 Grenadier Bataillon eingetheilt.

Bey diesem Regmt. wurden aus denen 2 Flügel-Divisions des Leib Bataillons das Erste — aus denen Flügel-Divisions des Oberst Bataillons, das Zweyte — aus denen Flügel-Divisions des dritten Bataillons, das Dritte — und endlich aus denen mittleren Divisions des Leib, und Oberst Bataillons, das vierte Bataillon formiret. Die mittlere Division des dritten Bataillons wurde aufgelöset, eingetheilet, und somit sämmtlichen Compagnien, für die, zum Grenadier Bataillon der neu errichteten zweyten Division abgegebene Mannschaft, der Ersatz geleistet.

Am 1. September, nach Ausbruch des dritten französischen Krieges seit der Revolution, wurde das Regmt. auf den Kriegsfuſs gesetzt.

Digitized by Google

Der Gr. Hpt. Kermpotich avancirte zum dritten Major, und der Hpt. Br. Bärnkopf vom Inf. Regmt. Franz Kinsky kam als vierter Major anhero. Der beim General Comando in Wien angestellte Hpt. Golner avancirte zum fünften Major, und blieb bey seiner Anstellung in Wien. Nach der beschehenen Kriegs Augmentation marschirte der Staab nach Cles. Zu Wels in Ober-Oesterreich formirte sich im Werbbezirk ein Reserv Bataillon von 4 Compagnien, unter Comando des M. Br. Kfeller aus dem Pensions Stand.

Den 7. Oktober marschirte das Grenadier, das dritte und vierte Fusilier Bataillon gegen Insbruck unter die Division des F. M. L. Gr. St. Julien. Das erste und zweyte Bataillon blieb unter Comando des Obrtl. Adler beym Corps des F. M. L. Br. Hiller zurück. Alles stand eigentlich unter Comando Sr. königl. Hoheit des E. H. Johann.

Das erste Bataillon, und das zweyte erhielt seine Aufstellung in Vale di sol, zur Beobachtung deren feindlichen Bewegungen in Graubünden, nebst einem Zug von Hohenzollern Chevaux Legers, unter Comando des Obrtl. Adlers, und hatte in dem Ende die Verschanzungen auf dem Tonale, und bey Madona di Campiglio zu besetzen.

Das Grenadier, dritte und vierte Bataillon aber, nebst dem Obr. Le Loup marschirte unter Comando des F. M. L. Marquis Chasteler von Insbruck gegen Schwaz, wo die Grenadiers, weil der Feind den Paſs Scharniz bereits erstürmt hatte, und gegen Insbruck vordrang, zurück mar-

Digitized by Google

schirten, und auf der Strasse gegen den Brener zu, die Retirade einschlugen, und beim Corps de Reserve des E. H. Johann die Arrier-Garde machten. Das dritte und vierte Bataillon marschirte in das Achenthal, von da nach St. Johann, zurück nach Kuefstein, und wieder nach St. Johann. Sodann geschah der Rückzug über die Hochfilsen nach Saalfelden, St. Johann in Pongau, und nach Werfen.

Von da über Radstadt, den Tauern, Murau bis Neumarkt in Kärnthen, und endlich über Klagenfurt, zur Armée des E. H. Carl, wo auch das erste und zweyte Bataillon mit denen im südlichen Tyrol aufgestellt gewesenen Truppen eintraff, und sich das ganze Regmt. vereinigte. Das Regmt. kam unter die Division des F. M. L. Gr. Mitrowsky, und Brigade Specht.

Mit der italienischen Armée marschirte das Regmt. bis in die Gegend von Mahrburg, nach Niederkötsch, wo der Obr. Le Loup ultimo Novembris mit G. M. Caracteur pensionirt, und der Obrtl. Adler zum Obr., und Regiments Comandanten befördert wurde. Einige Täge späther wurde das weitere Avancement im Regmt. bestättiget, vermög welchen M. Lilienberg zum Obrtl., M. Beck zum ersten, M. Kermpotich zum zweyten, und M. Bärnkopf zum dritten, der Hpt. v. Lebzeltern aber zum vierten Major mit 3. Dezember ernennet wurden.

Digitized by Google

Das Reserve Bataillon marschirte, da die Franzosen, nach der unglücklichen Schlacht bey Ulm, nach Oesterreich vordrangen, von Wels nach Wien, wo es den 15. November am Spitz, da die Taborbrücke nicht zerstört worden ware, durch den raschen Uebergang der Franzosen mit dem Comandanten M. Kfeller gefangen wurde.

Während des Marsches der italienischen Armée gegen Oedenburg, wurde der nach der Schlacht von Austerliz am 6. Dezember abgeschlossene Waffenstillstand bekannt, worauf alles die Winter Cantonirungen bezog. Das Regmt. kam den 14. Dezember mit dem Staab nach Czorna, die andern Bataillons in die umliegenden Gegenden. Späther wurde dasselbe nach Klein Zinkendorf verlegt, wohin auch das Grenadier Bataillon einruckte.

1806 am 19. Februar marschirte das Regmt., nachdem der Friede zu Presburg abgeschlossen war, aus Hungarn durch Nieder und Ober-Oesterreich nach Salzburg, in die dort demselben neu angewiesene Friedens Garnison, unter Comando des F. M. L. Br. Hiller, wo es am 20. März eintraf. Ein Theil des Regiments blieb mit dem Regiments Staab in Salzburg, das übrige wurde nach Berchtoldsgaden, Halein, Werfen, St. Johann, Radstadt, Saalfelden, und Zell verleget.

Da die im vorigen Jahr beschehene Eintheilung der Inf. Regimenter, in ein Grenadier, und 4 Fusilier-Bataillons wieder aufgehoben wurde, so erfolgte am 20. April auch beim Regmt. die Re-

Digitized by Google

duction des vierten Bataillons, und der zweyten Grenadier Division.

Am 14. September marschirte das Regmt. von Salzburg, und denen übrigen Stationen nach Radſtadt, und concentrirte ſich daselbſt, von wo es seinen weitern Marsch nach Ober-Oesterreich über Admond und Weyer fortsetzte, und den 14. Oktober in Linz eintraff.

Der Staab, Grenadier Division, und das erſte Bataillon blieb in Linz, das zweyte kam nach Enns, Steyer, und Concurrenz, das dritte nach Freystadt zu liegen, von wo es ſpäther am 26. Dezember nach Gmunden, und Vöcklabruck verleget wurde.

1807 den 12. April marschirte das Regmt., da ſich wegen den im vorigen Jahr, zwiſchen Frankreich, Preuſsen, und Ruſsland ausgebrochenen Krieg, die öſterreichiſchen Truppen in Böhmen, Galizien, und bey Wien in marſchfertigen Stand ſetzten, von Linz nach Trautmansdorf, und die umliegenden Gegenden, in Nieder-Oeſterreich. Hier erhielt das Regmt. ſein Linien-Geſchüz, und die Tragpferde.

Den 15. März gegenwärtiges Jahr wurde das neue Exercier Reglement bey der Armée eingeführt.

In der Contraction bey Mannersdorf am 3. Auguſt producirte ſich das Regmt. vor Sr. kaiserl. Hoheit dem E. H. Carl Generalliſsimus und einige Täge ſpäther vor dem comandirenden General-Fürſten Lichtenſtein zur allerſeitigen Zufrieden

heit, und wurde im dieserwegen ergangenen Armée Befehl belobet.

Der Obrtl. v. Lilienberg avancirte mit 27. July zum Obr., und Regiments Comandanten bey Coburg Infanterie, der erste Major v. Beck zum Obrtl. im Regmt., der zweyte Major Kermpotich zum ersten, und der dritte Major Br. Bärnkopf zum zweyten Major, Major v. Lebzeltern wurde zu Würtenberg Infanterie transferirt.

Aus dieser Concentrirung brach das Regmt. am 29 Oktober auf, und marschirte über die Donau in jene bey Mistelbach, im Viertl Untermanhartsberg.

In diesem Jahr bekamen die Regimenter eine neue Werbbezirks Eintheilung. Das Regmt. verlohr seinen Aushülfes Bezirk in Galizien, erhielt aber in Ober-Oesterreich das ganze Traun, und das Hausruckviertel, exclusive der Stadt Linz, nebst einigen Umgebungen zwischen der Donau, und Traun, und tratt den District von Viertl Ober Wiener Wald in Nieder-Oesterreich an das Regmt. Kerpen ab.

1808 den 26. Jäner ruckte das Regmt. wieder in seine Standquartire nach Ober-Oesterreich, wo es am 11. Februar eintraff.

Der Staab, Grenadier Division, und 4 Compagnien des ersten Bataillons wurden nach Linz, die mittlere Division nach Steyer, das zweyte Bataillon nach Enns, und das dritte Bataillon nach Freystadt verleget.

Digitized by Google

Den 20. Juny marschirte das dritte Batillon von Freystadt nach Gmunden, Schwanenstadt, und Wels.

Im July wurden nach der — in der Monarchie allgemein beschehenen Anordnung, bey jeden deutschen Inf. Regmt. zwey Reserve Bataillons formiret, die Mannschaft in denen Waffen geübet, und nach der Abrichtung wieder nach Hause entlassen.

Auch wurde in denen deutsch erbländischen Provinzen eine allgemeine Landwehr organisiret, die hiezu ausgehobene Mannschaft montirt, und an denen Sonn, und Feyertägen in denen Waffen geübet.

Aus dem Jäger Regmt. wurden dieses Jahr 9 Jäger Bataillons formiret.

Am 31. August ruckte das Regmt. zur Exercier Contraction nach Enns, producirte sich vor den comandirenden General Fürsten Lichtenstein, erhielt dessen Zufriedenheit, und ruckte am 7. Oktober wieder in seine Stationen. Der Major und General Comando Adjutant v. Golner wurde den 15. September zum Obrtl. befördert.

Da die Franzosen in verschiedenen Gegenden Deutschlands Armée Corps zusammenzogen, die Truppen des rheinischen Bundes in Bewegung setzten, und alles im Ausland eine drohende Stellung gegen Oesterreich, und den Ausbruch eines nahen Krieges verrieth; So wurden von Seiten Oesterreichs auch die nöthigen Anstalten getroffen, auf jeden Fall vorbereitet auftretten zu kön-

Digitized by Google

nen. Die ganze Armée wurde in selbstständige Corps eingetheilt, und jedes Armée Corps erhielt seinen eigenen Chef.

1809 wurde den 16. Februar die ganze Armée auf den Kriegsfuſs gesetzet. Das Regmt. marschirte unter der Brigade des G. M. Gr. Hohenfeld den 26. nach Münzkirchen, und die umliegende Gegend, diesseits des Inn, zwischen Scharding. und Passau in die Concentrirung, und wurde unter das sechste Armée Corps des F. M. L. Br. Hiller eingetheilt.

Am 10. April gieng das Regmt. mit der Armée, nachdem der vierte Krieg seit der Revolution, gegen Frankreich erklärt worden war, bey Braunau über den Inn, und marschirte unter dem sechsten Armée Corps, über Oettingen, Mainburg bis Pfeffenhausen.

Von hier wurde, da die französich aliirte Armée, nach einen nachtheiligen Gefecht mit dem fünften Armée Corps, auf allen Seiten vordrang, der Rückzug gegen Landshut angetretten, wo am 21. April die siebente und achte Compagnie bey der Aufstellung in der untern Vorstadt, vor der Isar-Brücke sehr viel gelitten, weil diese Division in den engen Raum fast ganz allein dem andringenden Feind entgegen gestellet ware.

Der Obr. Adler führte das Regmt. ruckwärts Landshut auf die Anhöhen, und stellte es links vor der Chaussée auf, griff die gegenseitig liegenden, von den aus Landshut vorgedrungenen Feind besetzten Berge, mit Entschlossenheit an, und

Digitized by Google

nachdem sie erstiegen waren, wurden selbe durch mehrere Stunden bis gegen Abend standhaft behauptet, das schnelle Vordringen des Feindes gehemmet, und so sehr viel, zur mehreren Sicherheit des Rückzugs beigetragen. Das Regmt. war eines der letzten, welche Abends seinen Rückzug gegen Vilsbiburg machte.

In dieser Affaire hatte das Regmt. 72 Todte, und sehr viele verwundete, welche sämmtlich in Gefangenschaft geriethen. Unter denen Todten war der Fäh Hyner, unter denen Bleſsirten Hpt. Rauh, und Nachtigal, letzterer wurde gefangen.

Den 22ten marschirte das Regmt. hinter Alt Oettingen, wo sich das fünfte und sechste Armée Corps versammelte.

Am 24ten wurde wieder gegen Neumark vorgeruckt, welches bereits von dem Armée Corps des Marchal Le Fevre besetzt ware. Der Angriff geschah von allen Seiten sehr lebhaft, ein grosser Theil der feindlichen Cavallerie wurde von der Brücke abgeschnitten, und mit denen Bajonenetten von denen Pferden herab gestoshen. Der M. Kermpotich hat in diesen Treffen sich besonders ausgezeichnet. Drey Compagnien des Regiments musten ein im Gebüsch aufgestelltes feinliche Bataillon angreiffen, und dasselbe aus seiner vortheilhaften Stellung bringen, welches auch geschah. Allein im Vordringen kam die Mannschaft aus übertriebenem Eifer zu weit, gerieth zwischen zwey Feuer, und daher in Unordnung. Alles wich zurück. Der Major sprang in diesen kritischen Augenblick herbey,

Digitized by Google

entriſs dem Führer die Fahne, stürzte damit vorwärts, und drang mit denen sich versammelten Leuten neuerdings in den Feind. Alles kehrte hierauf um, griff nochmalen mit dem Bajonet an, und warf den Feind glücklich zurück, worauf der in Neumarkt schon allgemein gewordene Angriff sich mit einem vollkommenen Sieg endete.

Der Major erhielt vom F. M. L. Br. Hiller über sein Wohlverhalten die verdiente Belobung, und wurde angerühmt. Das Regmt. hatte 18 Todte, und 33 Bleſsirte, unter letztern ware der Obrl. Waldtheier.

Nach dem Treffen bey Neumarkt, wurde wegen den unglücklichen Ereignissen bey Regensburg, da der Feind auf der Strasse gegen Passau, und Scharding vordrang, der weitere Rückzug über Oettingen, und Burghauſsen hinter dem Inn angetretten.

Von Oettingen wurde der Obrl. Metz mit der Relation an Sr. Majestät den Kaiser abgeschicket.

Am 26. April wurde das, unter Comando des M. Br. Bärnkopf bey Reichersberg aufgestellte zweyte Bataillon von einer feindlichen Cavallerie Abtheilung angefallen, durch das standhafte, und muthvolle Benehmen des Majors aber, der Angriff so zurückgewiesen, daſs der Feind weiter nichts mehr gegen das Bataillon zu unternehmen wagte.

Am 1. May hatte das dritte Bataillon in der Gegend Neumarkt bey Riedau einen harten Stand. Es wurde von der feindlichen Uebermacht angegriffen, wehrte sich aber standhaft, bis es endlich

von der Cavallerie umrungen, und nachdem der Obrtl., und Bataillons Comandant v. Beck nebst 17 Officiers verwundet waren, sich ergeben muste. Von denen Bleſsirten starb der Fäh. Glabotschar an mehreren empfangenen Wunden zu Wels.

Die übrigen Bleſsirten bis auf den jüngern Lieut. Schmid geriethen in Gefangenschaft.

Am 3. May waren in der Affaire bey Ebersberg vom zweyten Bataillon, die siebente und achte, dann die zweyte Depot Compagnie, welch letztere auf Befehl Linz verlassen, und beim zweyten Bataillon im Laager einrucken muste. Diese 3 Compagnien wurden vom General Weissenwolf an der Krems gegen Ebersberg vorgeschicket, und gelangten bis an den Steeg, der in der Krems-Ausfluſs an den Markt führt. Hier verhinderten sie mit einem heftigen Feuer, das Ausbrechen der feindlichen Truppe so lange, bis der allgemeine Rückzug erfolgte.

Die erste Depot Compagnie stand während dieser Ereignisse mit dem Hpt. v. Lippe jenseits der Donau auf Piquet, und marschirte, nachdeme die Brücke bey Linz abgebrannt worden, am jenseitigen Ufer bis gegen Wien, wo sie im Laager bey Stammersdorf eintraff. Das erste und zweyte Bataillon vereinigte sich wieder in Enns, da jedes, seit des Rückzugs vom Inn, immer einzelne Aufstellungen erhielt, und marschirte mit denen beiden Armée Corps, über Strenberg, Amstetten, Mölk, und Krems, wo die Donau Brücke abgebrannt, und nach abgehaltenen Rasttag, in einem

Marsch nach Wien abgerucket wurde. Jeder Mann der bey diesen fast 24 stündigen Marsch nicht zurück blieb, erhielt einen Gulden Doceur. Vom Regmt. blieb kein Mann unterweges zurück.

Die Grenadiers waren am 12. May beim Angriff der Prater Insel, bey Wien, wo die Franzosen bereits aus denen Vorstädten übergesetzt hatten. 3 Mann blieben todt, und 8 wurden bleisirt. Am nemlichtn Tag wurde die Donau Brücke am Spitz abgebrannt. Das Regmt marschirte in das Laager bey Stamersdorf.

Den 14ten langte die Armée mit dem E. H. Carl an, welche nach der Schlacht bey Regensburg auf den linken Donau Ufer durch Böhmen hieher ihren Weg nahm.

Am 18ten machten die Franzosen von der Lobau den Uebergang über die Donau, und besetzten Gros Asparn, Esslingen, und Enzersdorf. Den 19. gab der E. H Carl der Armée den Vorbereitungs Befehl zur Schlacht, welcher in allen Gemüthern einen lebhaften Eindruck machte.

Am 21ten wurde gegen Aspern vorgerucket, und das Regmt war Nachmittags beim ersten Sturm auf dieses Dorf, wo es muthig, theils durch das Dorf, theils an den hinten herum fliessenden Asparn-Bach, bis an die vor Asparn liegende Auspitze vordrang.

Am 22ten ware das Regmt. abermalen, da die Franzosen das Dorf öfter mit angestrengten Kräften wieder eroberten, bey zwey Stürmen, und hat beim letzten Angriff des Kirchhofs besonders viel

gelitten. Diesmal wurde Asparn behauptet; und nun ruckte die ganze Armée in einem halb Zirkel gegen Eslingen, und Enzersdorf mit einem mörderischen Artillerie Feuer vor, die Franzosen wurden überall mit starken Verlust zurückgetrieben, und in der Nacht giengen sie in die Lobau zurück.

An diesen zwey Tägen hat das Regmt. ohnerachtet seines schwachen Standes sich ruhmvoll, und tapfer verhalten, worüber es auch im Corps Befehl des F. M. L. Hiller belobet wurde. Das Regmt. hatte 21. Todte, und 145 Bleſsirte. Unter letztern war der M. Bärnkopf, und 12 Officiers, der M. Kermpotich erhielt am 21ten und 22ten eine starke Contusion auf der Brust. Obr. Adler, M. Kermpotich, Hpt. v. Drohn, und Obrl. Ehrenberg wurden in der Relation angerühmt.

Nach diesen für die österreichischen Waffen so ruhmvoll geendeten Schlacht, waren die Franzosen auf der Insel Lobau eng zusammengedrängt, weil während der Schlacht die Comunications Brücke mit dem rechten Donau Ufer, durch die vom Hpt. Magdeburg verfertigten Schiffe, und Flösse (mit Steinen gefüllet) zerstört wurde. Nach hergestellter Brücke blieb die Insel besetzet, und das gab die gegründete Vermuthung, daſs hier ein Uebergang wiederholet werden würde.

Das sechste Armée Corps blieb in der Nähe dieser Insel aufgestellet, und das Regmt. kam einige hundert Schritte vom Kirchhof vor Asparn, gerade auf jene Linie, ins Laager zu stehen, wo

es in der Schlacht vor dem letzten Sturm des Kirchhofs aufmarschirt ware.

Am 24. May wurde Obr. Adler zum G. M. befördert, und bekam die Brigade Jordis, und Klebeck Infanterie.

Der M. Kermpótich avancirte zum Obrl., der zweyte Major v. Bärnkopf zum ersten, und der Gr. Hpt. Stracka zum zweyten Major. In die erledigte Obristen, und Regiments Comandanten Stelle tratt der beförderte Obrtl. Br. Weweldt vom Inf. Regmt. Kerpen herüber. Hpt. v. Drohn wurde bey Deutschmeister Inf., und Hpt. Br. Ceschy, welcher bleſsirt ware, bey Froon Inf. zum Major befördert. 2 Mann erhielten goldene, und 2 Mann silberne Medaillen.

In der Aufstellung gegen die Lobau formirte das sechste Armée Corps die Avant Garde. Es wurden von Asparn bis Enzersdorf einige leichte Verschanzungen aufgeworfen, und die inzwischen liegenden Auen mit Beobachtungs Piquetern besetzet.

Am 30. Juny Abends 5 Uhr machten die Franzosen den zweyten Uebergang, aus der Lobau, nachdem sie vorhero, durch ein heftiges Kanonenfeuer, die diesseits des kleinen Donau Arms liegenden, von einigen Infanterie Piquetern, und der Ober-Oesterreichischen Landwehr besetzten Auen, reinigten.

Vom sechsten Armée Corps ruckte alles an seine bestimmte Plätze. Das Regmt. besetzte das

Digitized by Google

Dorf Aspern, und die Laufgräben, bis zur Redoute Nro. 5.

In der Nacht vom 30. Juny auf den 1. July setzten die Franzosen auf 3 Brücken, zwischen Asparn, und Eslingen, durch die vorliegenden Auen gedeckt, Infanterie, und Cavallerie über, welche man von denen Verschanzungen bey Nro. 5 mit Tages Anbruch deutlich difiliren sah.

Den 1. July Morgens recognoscirte der General Maſsena die ganze Linie, nach dessen Beendigung, die Bewegung deren feindlichen Truppen aufhörte. Wahrscheinlich fand der Feind, den Raum zur Entwicklung des Angriffs zu eng, und noch dazu wegen denen, nun dabei angebrachten Verschanzungen, zu gewagt, und verhielt sich hier ganz ruhig. In der Nacht vom 4. auf den 5. July aber, bewarfen sie das Städtchen Enzersdorf, und die dort angebrachten Redouten mit Bomben, und machten theils bey Enzersdorf, theils unterhalb gegen Mühleiten, ganz ausser denen Verschanzungen, unter einen fürchterlichen Kanonenfeuer, den Uebergang auf mehreren Punkten. Enzersdorf gerieth in Brand, und die nächst dabei gelegenen Redouten wurden wegen den Bombenwerfen verlassen, als mit Tages Anbruch am 5. July der Angriff geschah.

Das Regmt. vertheidigte die Redoute Nro. 4, und den linken Flügel des Dorfes Asparn in denen Laufgräben mit der grösten Standhaftigkeit bis Abends 7 Uhr, wo es sich mit den sechsten Ar-

Digitized by Google

mée Corps auf die Anhöhen bey Stammersdorf zurückzoh.

Am 6. July, den Tag der Schlacht bey Deutschwagram, ruckte das sechste Armée Corps, unter Comando des F. M. L. Gr. Klenau *) mit Tages Anbruch wieder gegen Asparn vor, stürmte den Ort, eroberte 10 Kanonen, und 1 Haubize, und drang bis Eslingen vor. Das Regmt. stand gegen das auf den Weg von Braitenloe, gegen Enzersdorf liegende neue Wirthshauß, wo es von den dort aufgeführten feindlichen Geschüz viel zu leiden hatte.

Da der österreichische linke Flügel, durch die Uebermacht des Feindes, sehr zurückgedränget, das Centrum stark im Gefecht, und das sechste Armée Corps gegen die übrigen in der Linie zu weit vorgerücket ware, zoh sich dasselbe zurück und erreichte Abends in der grösten Ordnung die Anhöhen bey Stamersdorf, ohnerachtet es den Andringen des Feindes stets im Rückzug das Gefecht anbiethen muste.

Bey Stamersdorf wurden die Anhöhen mit dem feindlichen schweren Geschüz heftig beschossen, und bey Sonnenuntergang noch von Seite des Feindes ein heftiger Angriff gemacht, der aber durch das lebhafte Feuer einer unserigen Positions

*) Graf Klenau hatte wegen Erkrankung des F. M. L. Br. Hiller das Corps Comando übernommen, und hat sich beim Angriff am 6. July, vor der Fronte des Corps, bey Asparn, durch seine eigends gemachten schönen Dispositionen, recht heldenmüthig ausgezeichnet.

Digitized by Google

Baterie vereitelt wurde. In der Nacht marschirte das Corps welches nun die Arrier Garde machte, nach Korneuburg.

Am 7ten ware das Regmt. im Gefecht bey Korneuburg, in welchem der Lieut. Thilemann, und 3 Mann todt blieben.

Den 8ten ware es bey Stokerau, und den 9ten bey Hollabrunn im Gefecht.

Da das sechste Armée Corps vom 5. July täglich im Gefecht war, und grossen Verlust, besonders bey der Arrier Garde gelitten, wurde selbes durch das fünfte Armée Corps abgelöset, und marschirte den 10ten hinter Znaim, von da über Budwiz, hinter Iglau, und nach dem am 12. July erfolgten Waffenstillstand, in die Cantonirung bey Hohen-Mauth in Böhmen.

Die Grenadiers waren am 6 July beim Sturm auf Aderklau, wo der Feldwebel Gebler sich sehr brav gehalten, und späther zu Linz nachträglich die goldene Medaille erhielt. Der Lieut. Innez de Castro wurde in dieser Affaire gefangen, und nahm feindliche Dienste, wurde bey der pohlnischen Legion als Capitaine angestellet, und auf Werbung nach Ober-Oesterreich geschicket. *)

*) Aus der Gefangenschaft zurückgekommene Officiers, und Soldaten, sagten aus, daſs der Lieut. Innez gleich in der Lobau sich um feindliche Dienste gemeldet, und nach erhaltener Anstellung, unsere gefangenen Pohlen, nicht nur zum Uebertritt in feindliche Dienste überredete, sondern auch durch Hunger, uud andere Miſshandlungen, zwang.

Digitized by Google

Den 26. July marschirte das sechste Armée Corps, dessen Comando nun wieder der F. M. L. Br. Hiller übernommen, von Hohenmauth, über Leitomischel, Olmüz, Hradisch bis Freystädtl nach Hungarn, wo das Regmt. mit Klebeck vom Corps getrennet, und nach Komorn in Besatzung geschickt wurde. Schon in Hohenmauth erhielt das Regmt. den Armée Befehl, wegen der Schwäche seines Standes, aus zwey, ein Bataillon zu formiren, und das Avancement einzustellen, welches andere Regimenter, und Corps, in bessern Zustand, noch bis zum erfolgten Frieden fortsetzen konnten.

Bey der Absonderung des Regiments vom sechsten Armée Corps beurlaubte sich der comandirende F. M. L. Br. Hiller mittelst herausgegebenen Befehl, und dankte auf das schmeichelhafteste für den jederzeit bewiesenen Muth, und Standhaftigkeit.

Am 25. August traf das Regmt. in Komorn ein, wo der ohnehin unbedeutende Stand, in diesem ungesunden morastigen Ort, und in denen schlechten Baraquen durch Krankheiten so zusammenschmolz, daſs der Garnisons Dienst nicht mehr bestritten werden konnte. Auf Anordnung des Gouverneurs F. Z. Br. Davidovich wurde das Regmt. am 16. Oktober in die Insel Schüt vorwärts gegen Presburg verleget. Der Staab kam nach Schildern.

In Komorn wurde auf Armée Comando Befehl wider den Obr., und Regiments Comandanten

Digitized by Google

Br. Weweldt, wegen Miſsbrauch obrigkeitlicher Gewalt, der Prozeſs eingeleitet, dieserwegen er auch beim Abmarsche des Regiments zurückverbleiben muste.

Von Schildern marschirte das Regmt. in die Cantonirung nach St. Georgen, und späther nach Ragendorf, und Concurrenz, über die Donau in das Wieselburger Comitat.

Der aus der Gefangenschaft in Schildern eingetroffene Obrtl. v. Beck wurde von Sr. Majestät den Kaiser zum Obr. befördert.

Nach dem zu hungarisch Altenburg am 14. Oktober abgeschlossenen, und am 20ten ratificirten Frieden, marschirte das Regmt. am 20. Dezember über Wien, nach Ober-Oesterreich, wo es den 6. Jäner 1810 in Enns einruckte, und die Friedens Garnison bezog.

Den 21. Jäner wurde der Regiments Staab mit dem ersten Bataillon nach Linz, das zweyte Bataillon nach Enns, und das dritte nach Steyer verleget, wo es späther dissolvirt, und die Mannschaft in die übrigen Compagnien eingetheilet wurde.

In Steyer erhielt das dritte Bataillon für die bey Riedau verlohrne, eine neue Fahne, und wurde auch dort die Fahnenweihe abgehalten.

Nach dem letzten Friedensschluſs wurde die Mannschaft der 6 Gränz Regimenter Liccaner, Ottoczaner, Oguliner, Szluiner, erstes und zweytes Banal, an Frankreich übergeben. Dann wur-

den die Inf. Regimenter Reisky Nr. 13, Gr. H. Würzburg Nro. 23, Würtenberg Nro. 38. Simbschen Nro. 43, Devaux Nro. 45, Chasteler Nro. 46, Stain Nro. 50., und Reus Kreuz Nro. 55 aufgelöset, und in die übrigen Regimenter der Armée eingetheilet. Die Grenadier blieben nach geendeten Krieg als selbstständige Batailons zusammengesetzt.

Das Regmt. hat durch die, nach dem Friedensschluſs vom Land ob der Enns abgetrettene Länder, 3 Sectionen seines Werbbezirks in Hausruckviertl, und beyläufig eine Menschenzahl von 96 bis 97,000 Seelen verlohren.

Im gegenwärtigen Jahr wurde die vom Regiments Inhaber Gr. Franz Daun gestiftete silberne Feldkapelle nach dem Silber Einlieferungs Patent abgeliefert.

Den 20. September wurde der Obr. Br. Weweldt wegen Miſsbrauch obrigkeitlicher Gewalt, Salvo honore caſsirt, und zum fünfjährigen Festungs Arrest verurtheilt. Statt dessen erhielt der Obr. Mayer v. Heldenfeld das Regiments Comando, und wurde den 11. März 1811 vom Inf. Regmt. Würzburg anhero transferirt.

Den 1. Oktober 1811 wurde die Officiers Bildungschule von dem Obr. Mayer v. Heldenfeld gegründet, worin Unterricht in der Mathematik, Situations Zechnung, Geographie, Geschichte, und in der französischen Sprache ertheilet wird.

Digitized by Google

Regiments Inhaber.

1682. Obr., Melchior Leopold Br. Böck.
1693. Obr., Ludwig Alois Gr. Marsigli.
1704. Obr., Anton Aegid Gr. Jörger zu Tolet.
1716. Obr., Otokar Franz Gr. Stahremberg.
1731. F. M. L. Franz Wenzel Gr. Wallis.
1740. F. M. L. Leopold Joseph Maria, Gr. Daun, Fürst von Thiano.
1766. G. M. Franz Gr. Daun, Fürst von Thiano.
1771. F. M. L. Peter Langlois.
1790. G. M. Alexander Jordis.

Obersten und Regiments Comandanten.

1682. Melchior Leop. Br. Böck, zugleich Inhaber.
1693. Ludwig Alois Gr. Marsigli, zugleich Inhaber.
1694. Br. Tanner.
1704. Anton Aegid Gr. Jörger, zu Tolet, zugleich Inhaber.
1716. Otokar Franz Gr. Stahremberg, zugleich Inhaber.
1717. Begano, Comandant.
1721. Chastel, Comandant.
1783. Franz Ludwig, Gr. Thürheim. Comandant.
1743. Leopold Br. Scherzer, Comandant.
1748. Br. Weiler, Comandant.
1749. Johann Wolf.
1757. Carl Gr. Pelegrini, Comandant
1759. Franz Gr. Daun, zugleich Inhaber.

Digitized by Google

1765. Otto Gr. Hohenfeld supern., 1767 Comandant.
1773. Johann Bapt. Gr. Coloredo, Comandant.
1777. Johann Schindler, Comandant.
1784. Herzog Ferdinand zu Würtenberg-Stutgard, zweyter Oberst.
1786. Wenzel v. Harnach, Comandant.
1789. Vinzenz Gr. Liebsteinsky v. Kolowrath, Comandant.
1794. Thomas Chev. de Keating, Comandant.
1795. Ferdinand Br. Fenzel zu Baumgarten, und Grub, Comandant.
1799. Franz Högel v. Hochheim, Comandant.
1803. Le Loup, Comandant.
1805. Christoph Adler, Comandant.
1809. Anton Br. Weweldt, Comandant.
Chev. August Böck, supernumeraire.
Alois Gollner, supern.
1811. Mayer v. Heldenfeld, Comandant.

Digitized by Google

Theresien - Ordens - Ritter.

Daun, Gr. Franz, Regiments Inhaber, und F. M., erhielt 1758, wegen den Sieg bey Planian, über den König von Preuſsen, das Gros Kreuz.

Pelegriny, Gr Carl, Obr. und Regiments Comandant, 1757, wegen Auszeichnung in der Schlacht bey Breslau, das kleine Kreuz.

Zorn v. Blowsheim, Obrtl., 1757, bey der Eroberung der Sternschanze von Schweidniz, das kleine Kreuz.

Fenzel v. Baumgarten, Hpt., 1788, beim Sturm von Nowy, wegen Auszeichnung, das kleine Kreuz.

Kolowrath, Gr. Vinzenz, Obr., 1790, wegen Auszeichnung beim Sturm des verschanzten Laagers bey Calefat, das kleine Kreuz.

d'Alber, Louis, Hpt., 1790, bey eben diesem Sturm, das kleine Kreuz.

Bärnkopf, Br., als Hpt. bey Froon, 1800 vertheidigte er mit einer Division dieses Regiments, gegen Bonaparte selbst, das piemontesische Bergschloſs Bardo, in einer miſslichen Lage. Es wird durch die nebenstehende Berge auf Pistolenschuſsweite beherrschet. Er wehrte sich in diesen Platz so tapfer, daſs ein Theil der französischen Armée, weil das Geschütz nicht passiren konnte, eine beträchtliche Zeit aufgehalten wurde. Bonaparte selbst lobte dessen Muth. Er wurde nebst der Besatzung Kriegsgefangen, und erhielt spăther, das kleine Kreuz. Kam im Jahr 1805 als vierter Major zu diesem Regiment.

Vetter v. Lilienberg, Wenzel, Major, 1802 in Wels erhielt derselbe nachträglich das kleine Kreuz, wegen Auszeichnung bey Einnahm der Bochetta im Genuesischen, im Jahr 1800, wo er als Hpt. des Regiments Alwincy beim G. Q. M. Staab zugetheilt ware.

Verzeichniſs.

Derjenigen Mannschaft, welche durch ihre Tapferkeit in diesem Regiment sich Ehren Medaillen erworben.

		gold.	silb.
1789 bey Libniza in Servien.			
Korporal	Gottlieb Sams	—	1
1790 beim Sturm des Laagers bey Calafat.			
Feldwebel	Wenzel Simon	—	1
—	Friedrich Braun	—	1
Korporal	Anton Mayer	—	1
—	Adam Pein	—	1
—	Peter Baumeder	—	1
Gefreite	Nicolaus Schönstein	—	1
—	Heinrich Walther	—	1
Gemeiner	Joseph Ritter	—	1
1793 beim Sturm des Dorfes Bierbeck.			
Feldwebel	Friedrich Braun	1	—
—	Wenzel Simon	1	—
—	Sebastian Rickert	—	1
—	Wilhelm Coloseus	—	1
Korporal	Andreas Gebhart	—	1
Gefreyte	Johann Engler	—	1
—	Lorenz Camus	—	1
—	Lorenz Plettinger	—	1
	Latus	2	15

		gold.	silb.
	Translatus	2	15
Gefreiter	Friedrich Koblin	—	1
Gemeine	Georg Lehmann	—	1
—	Andreas Ebner	—	1
—	Joseph Nehamer	—	1
	1793 bey Dünnkirchen.		
Feldwebel	Wilhelm Coloseus	1	—
—	Adam Ritter	—	1
—	Franz Oehm	—	1
Korporal	Georg Weber	—	1
—	Leopold Branzel	—	1
—	Valentin Rückel	—	1
—	Martin Weis	—	1
—	Peter Weninger	—	1
Gefreite	Mathias Gebhart	—	1
—	Georg Nieso	—	1
—	Georg Fischer	—	1
—	Joseph Walther	—	1
Gemeine	Joseph Ebner	—	1
—	Nicolaus Senowez	—	1
—	Mathias Haydinger	—	1
—	Christoph Simon	—	1
—	Johann Wiesleitner	—	1
	1793 beim Sturm zu Bavais.		
Korporal	Johann Mayr.	—	1
	1793 bey Mannheim.		
Grenadier	Ludwig Vergans	—	1
	Latus	3	37

Digitized by Google

	gold.	silb.
Translatus	3	37
1794 in der Schlacht bey Tournay.		
Feldwebel Peter Gayser	—	1
Gemeiner Mathias Kubich	—	1
1795 bey Caſsel, Kosthaim, und Mainz.		
Korporal Franz Oppolzer	1	—
Feldwebel Johann Waitz	—	1
Korporal Mathias Krajewsky	—	1
— Joseph Schmid	—	1
— Ernst Thoman	—	1
Gemeiner Johann Niedermayr	—	1
1796 nachträglich, wegen der Schlacht bey Fleury.		
Feldwebel Joseph Nowey	—	1
1799 in der Affaire bey Bastrengo.		
Feldwebel Wilhelm Zillfelder	—	1
1809 in denen Schlachten bey Asparn und Deutschwagram.		
Feldwebel Wilhelm Huber	1	—
— Franz Konvalin	—	1
— Joseph Ritter	1	—
— Carl Gebler	1	—
Korporal Anton Schmid	—	1
Gefreiter Koloman Metz	—	1
Summa	7	49

Digitized by Google

Verzeichniſs.

Deren von Jordis'schen Infanterie Regiment bis zum Jahr 1811 abgängig gewordenen Officiers.

A.

Ahrenberg Fürst, Hpt. 1783 quitirt.
Azary, Lieut., 1784 gestorben in Wels.
Auersperg Gr. Leopold, Hpt., 1788 gestorben in Enns.
Auersperg Gr. Vinzenz, Obrl., 1789 zu Fr. Kinsky Inf.
Almasy Gr., Lieut., 1793 quitirt.
Auersperg Gr. Reichhart, Fäh., 1794 zu Albert Carabiniers.
Albel Chev., Obrtl., 1797 gestorben zu Weixelburg.
Ackermann, Obrl., 1799 gestorben in Peruggia.
Anthes, Lieut., 1799 gestorben in Genua als blessirt.
Ambroise St., M., 1803 pensionirt.
Aspmayer, Fäh., 1804 verkauft.
Atsch, Obrl., 1808 zu Kerpen Inf.
Adler, Obr., 1809 zum G. M. avancirt.

B.

Böck, Obr. und Regiments Inhaber, 1693 in baiersche Dienste.

Digitized by Google

Begano, Obr., 1721 zum G. M.
Beaulieu, Obrtl., 1782, geſtorben in Wels.
Bettingfeld, Lieut., 1783 quitirt.
Bornſchlegel, Obrl., 1783 quitirt.
Bilau, Hpt., 1788 geſtorben zu Frankfurth.
Buſch, Fäh., 1788 geſtorben in Lippa.
Burger, Lieut., 1789 zum G. Q. M. Staab als Obrl.
Badany, Obrl., 1795 quitirt.
Baumbach, Obrl., 1797 bey Kolman vor den Feind geblieben.
Bölniz Br., Obrl., 1798 geſtorben in Verona.
Barbe, Obrl., 1799 zur Mahrburger Oec. Comiſsion.
Budiſchowsky de, M., 1799 penſionirt.
Benvenutty, Lieut., 1802 ſich ſelbſt entleibet.
Bute, Lieut. 1803 zu Stain Inf.
Beer, Obrl, 1804 in die Academie zu W. Neuſtadt.
Brignoly, Fäh., 1805 entlaſſen.
Berberich, Obrl., 1808 geſtorben in Wels.
Bergmann, Obrl., 1809 zum G. Q. M. Staab als Hpt
Burcel, Hpt., 1809 zu Klebeck Inf.
Baleriny, Hpt, 1810 zu Froon Inf.

C.

Chaſtel, Obr., 1738 zum G. M.
Coloredo Gr., Obr., 1777 zum G. M.
Caſsalbarko Gr., Hpt., 1782 quitirt.
Craftenſtein v. Obrl., 1783 geſtorben.
Caſa nova, Lieut., 1786 geſtorben.
Cournon, Hpt., 1789 penſionirt.

Clam Gr., M., 1790 bey Calefat vor dem Feind geblieben.
Carugo, Hpt., 1791 gestorben in Pesth.
Carove v. Rechnungsführer, 1791 pensionirt.
Chauppe, Fäh., 1791 zu Strasoldo Inf.
Cenefels, Obrl., 1796 gestorben in Pohlen.
Clarmann, Lieut., 1804 verkauft.
Coloſseus, Obrl., 1806 gestorben zu Berg.
Crettét, Hpt., 1806 pensionirt.
Carrier de Tour de Camp, Fäh., 1807 zu Devaux.
Curter, Obrl., 1808 caſsirt.
Cronstädt von Lieut., 1809 gestorben in Enns.
Ceschy Br., Hpt., 1809 zu Froon Inf. als Major.

D.

Dietrich, Obrtl., 1745 bey Striegau vor den Feind geblieben.
Daun Gr. Leopold, F. M. und Regiments Inhaber 1766 gestorben in Wien.
Daun Gr. Franz, G. M. und Regiments Inhaber, 1771 gestorben.
Dembscher, Auditor, 1775 zum Staabs Auditor avancirt.
Daun Gr., Hpt, 1793 quitirt.
Drachsdorf Br., Obrl., 1796 bey Baſsano vor den Feind geblieben.
Deſsler, Lieut., 1807 sich selbst entleibet.
D'herbel, Lieut., 1808 zum Jäger Bataillon Nro 8.
Drohn v. Hpt., 1809 als M. zu Deutschmeister Inf.

Digitized by Google

Deman, Hpt., 1810 quitirt.
Dangel, Fäh., 1810 zu E. H. Carl Inf.

E.

Ernst, Fäh., 1789 gestorben in Lippa.
Erbenstein, Fäh., 1793 an Bleſsur gestorben.
Elmlinger, Lieut., 1796 quitirt.
Eberle, Obrl., 1797 quitirt.
Ebeling, Obrl., 1798 zur Arcieren Leib Garde.
Eder, Hpt., 1800 zu Turin, bleſsirt gestorben.
Eiselsperg Br., Hpt., 1804 verkauft.
Egger, Fäh., 1804 zu E. H. Rudolph Inf.
Engelsheim, Obrl., 1805 verkauft.
Ernst, Hpt., 1806 pensionirt.
Ernst, Fäh., 1806 pensionirt.
Ehrenberg, Obrl., 1809 zum ersten Jäger Bataillon als Hpt.

F.

Fürstenberg Landgraf, Hpt., 1782 mit Obrtl. Car. quitirt.
Folan, Obrl., 1788 gestorben in Peterwardein.
Fischbach, Lieut., 1790 pensionirt.
Fuchs Gr., Fäh., 1793 zu Anspach Cuiraſsier.
Freund, Hpt., 1795 pensionirt.
Freiwillig, Fäh., 1796 zu E. H. Carl Inf.
Fenzel Br., Obr., 1799 zum G. M.
Frangipani Gr., Lieut., 1801 zu Belegarde Inf.

Digitized by Google

Ferroth von, Fäh., 1808 zum neunten Jäger Bataillon.
Faber, Obrl., 1808 zu Kerpen Inf.
Fehr, Fäh., 1810 entlassen.
Frick, Obrl., 1810 quitirt.

G.

Gratze, Hpt., 1785 auf Cordon in Ach gestorben.
Geauthier, Obrl., 1785 zum ersten Garnisons Regmt.
Gratze, Fäh., 1788 gestorben in Wien.
Groh, Obrl,, 1794 gestorben zu Gent.
Gemingen Br., Fäh., 1795 quitirt.
Gordon, Hpt., 1796 in Ehrenbreitstein gestorben.
Gilgens Br., Obrl., 1796 bleſsirt in Klagenfurt gestorben.
Guoszdenchevich v., Obrtl., 1801 pensionirt.
Gölzel, Lieut., 1801 zu E. H. Ferdinand Inf.
Groſser, Hpt., 1801 zum Cordon.
Gummer v., Hpt, 1804 zu Tyroler Jäger.
Gozany Marquis, Lieut., 1804 verkauft.
Götz, Regiments Arzt, 1808 pensionirt.
Gersdorf, Lieut., 1809 zu die Pioniers.
Gayser, Obrl., 1809 gestorben in Comorn.
Gratze, Obrl., 1809 zum G. Q. M. Staab als Hpt.
Glabotschar, Fäh., 1809 bleſsirt in Wels gestorben.
Gall v., Obrl, 1810 gestorben in Comorn.
Genzick v., Hpt., 1810 pensionirt.
Golner, Obr., 1811 zu Kerpen Inf.

Digitized by Google

H.

Hohenfeld Gr., Obr., 1773 zum G. M.
Harnach v., Obr., 1789 gestorben in Groswardein.
Hrabie, Obrl., 1789 getsorben in Hungarn.
Hallerau, Obrl., 1790 pensionirt.
Harnach, Obrl., 1790 gestorben in Globoreo.
Hering, Fäh., 1791 caſsirt.
Harnach v., Fäh., 1795 gestorben in Cremona.
Högel v., Obr., 1803 mit G. M. Caract. pensionirt.
Heneberg Br., Hpt., 1803 zu Würtenberg Inf.
Himpel v., Lieut., 1805 verkauft.
Hamsa v., Hpt., 1807 zum Cordon.
Hibler, Hpt., 1808 zum siebenten Jäger Bataillon.
Heitzer, Obrl., 1809 gestorben in Schildern.
Hynner, Fäh., 1809 bey Landshut vor den Feind geblieben.

I.

Jörger Gr., Obr., 1716. gestorben.
Jung, Lieut., 1791 gestorben in Belgrad.
Julien St. Gr., Obrtl., 1792 pensionirt.
Iszdenzy, Fäh., 1793 quitirt.
Jordis, Obrl., 1801 zu Greth leichten Bataillon.
Jäger, Lieut., 1803 zu Klebeck Inf.
Innes de Castro, Lieut., 1809 in der Gefangenschaft Dienste genommen.

Digitized by Google

K.

Kraft, Obrl., 1788 quitirt.
Kleidgen, Fäh., 1788 gestorben zu Monora.
Konitscheck, Hpt. Rechnungsführer, 1788 pensionirt.
Kesler, Fäh., 1789 gestorben.
Karner, Lieut., 1789 gestorben in Mitrowiz.
Konitscheck, Obrl., 1791 quitirt.
Kolowrath Gr., Obr., 1793 zum G. M.
Kfeller Br., Hpt., 1794 pensionirt.
Kötzschau Br., Hpt., 1795 mit M. Caract. pensionirt.
Keating, Obr., 1795 pensionirt.
Krausmann, Lieut., 1796 gestorben in Wels.
Kunasch v., Hpt., 1797 in Brixen gestorben.
Kieswetter, Fäh., 1799 zu E. H. Ferdinand Inf.
Kermpotich, Lieut., 1799 bey Pastrengo vor den Feind geblieben.
Koflern v., Obrl., 1799 bey Nowy vor dem Feind geblieben.
Königsecker, Fäh. 1801 quitirt.
Kos, Hpt., 1803 zu Anspach Inf.
Kofler, Auditor, 1803 gestorben in Wels.
Kagernegg Gr., Obrl., 1804 zu E. H. Rudolph Inf.
Kappaun Br., Hpt., 1804 verkauft.

L.

Lehman, L iut., 1776 sich selbst entleibet.
La Montaine, Obrl., 1778 gestorben.
Langedock, Obrl. 1783 quitirt.

Digitized by Google

Löben v., Hpt., 1786 gestorben in Linz.
La tour Gr., Obrtl., 1789 zu Caprara Inf.
Langlois, F. Z. und Regiments Inhaber, 1789 in Triest gestorben.
Louvain, Hpt., 1790 pensionirt.
Lazariny, Fäh., 1791 quitirt.
Lazariny Br., M., 1793 bey Bierbeck vor dem Feind geblieben.
Luft, Hpt., 1794 gestorben in Crems.
Leitreither v., Lieut., 1794 quitirt.
Leilersberg Br., Lieut., 1796 gestorben in Ehrenbreitstein.
Lepitsch, Lieut., 1803 quitirt.
Lichtenberg Br., Lieut., 1804 zu Schwarzenberg Uhlanen.
Le loup, Obr., 1805 mit G. M. Caract. pensionirt.
Le Fevre, Obrl., 1806 quitirt.
Lebzeltern v., M., 1807 zu Würtenberg Inf.
Lilienberg v., Obrtl., 1807 zu Coburg Inf. als Obr.

M.

Marsigli Gr., Obr. und Regiments Inhaber, 1704 entlassen.
Meschmann, Obrl., 1784 gestorben in Steyer.
Meschmann, Hpt., 1777 pensionirt.
Meines, Obrl., 1778 gestorben.
Miehle, Hpt., 1781 verkauft.
Mainone, Fäh., 1782 quitirt.
Melzer, Fäh., 1783 quitirt.
Milesimo Gr., Fäh., 1784 quitirt.

Digitized by Google

Masnack, Hpt., 1788 pensionirt.
Mainone, Hpt., 1795 gestorben in Bendorf.
Mayer, Obrtl., 1795 mit Obr. Caract. pensionirt.
Mederer v., Obrl., 1799 zu Bona cosa leichten Bataillon.
Manz, Hpt., 1799 bey Berona vor dem Feind geblieben.
Mihasevich, Obrl., 1800 bey Genua vor dem Feind geblieben.
Mayer, Hpt., 1801 pensionirt.
Mihlbert von, Fäh., 1801 quitirt.
Mohrenheim Br, Hpt., 1804 pensionirt.
Meuth, Obrl., 1809 quitirt.
Mederer, Fäh. 1799 zu Deutschmeister Inf.
Mistruzy Gr., Lieut., 1799 bey Paſtrengo vor dem Feind geblieben.
Meſsurieur, Obrl., 1811 quitirt.

N.

Nereé, Obrl., 1801 pensionirt.
Notter, Obrl., 1801 quitirt.
Nowey, Fäh., 1807 zum Cordon.
Nowack, Hpt., 1808 zu G. H. Würzburg Inf.
Nachtigal, Lieut., 1808 caſsirt.

O.

Ost, Fäh., 1704 an der Bleſsur gestorben.

Digitized by Google

Obst v. Nitrowiz, Auditor, 1795 in die Garniſon Linz getauscht.

O Redan Chev., Hpt., 1802 gestorben in Passau.

Oehm, Obrl., 1809 zum G. Q. M. Staab als Hpt.

P.

Pelegriny Gr., Obr., 1759 zum G. M.

Pimpel, Obrl., 1776 desertirt.

Pimpel, Obrl., 1778 quitirt.

Peintinger, Hpt., 1779 pensionirt.

Pierez v., Lieut., 1785 caſsirt.

Poscher, Regiments Caplan, 1785 als Pfarrer nach Sindelburg.

Pestel, Fäh., 1789 quitirt.

Palfy Gr., Obrl., 1793 zu Nadasty Inf.

Pierce, Hpt., 1794 bey Sprimont vor dem Feind geblieben.

Pongiovany, Lieut., 1794 bey Tournay vor dem Feind geblieben.

Plappart, Lieut., 1800 bey Genua vor dem Feind geblieben.

Poppe, Hpt., 1801 pensionirt.

Pilaty Gr., Obrl., 1805 zu Stain Inf.

Petrick v., Hpt., 1808 zum Cordon.

Perzel v., Lieut., 1810 gestorben in Steyer.

Pengna Gr., Obrl., 1811 zu Lusignan Inf.

Q.

Quelf von, Obrl., 1795 ins Wiener Invaliden Hauſs.

Digitized by Google

R.

Roos, Fäh., 1789 zu Kauniz Inf.
Radetzky Br., Lieut., 1791 gestorben in Steyer.
Roſsy, Hpt., 1794 bey Templewe vor dem Feind geblieben.
Rothkirch Br., Lieut., 1795 zum G. Q. M. Staab.
Roll, Lieut., 1797 quitirt.
Rosencranz, Hpt., 1799 zur Oecon. Comiſsion nach Wien.
Riese Br., Hpt., 1799 pensionirt.
Reckar, Fäh., 1801 quitirt.
Rumelsfelden, Hpt, 1801 pensionirt.
Regolıny, Hpt., 1801 mit M. Caract. pensionirt.
Rusterholzer, Fäh., 1802 quitirt.
Raskopf, Fäh., 1804 verkauft.
Reismann, Lieut., 1806 pensionirt.
Rauh, Hpt., 1809 gestorben in Pesth.
Rosenberg, Lieut., 1809 zu die Pioniers.
Renecke, Fäh., 1810 quitirt.
Ruſsenstein, Fäh., 1809 pensionirt.

S.

Stahremberg Gr., Obr., und Regiments Inhaber 1731 gestorben.
Scherzer, Obr., 1748 zum G. M.
Steinbrügel, M., 1760 bey Torgau vor den Feind geblieben.
Schoutier, M., 1778 gestorben.
Selby, Lieut., 1782 quitirt.

Digitized by Google

Sadlo v., Lieut., 1783 caſsirt.
Stubenberg Gr., M., 1784 quitirt.
Scheldon, Obrl., 1786 quitirt.
Schindler v., Obr., 1786 zum G. M.
Schott, Regiments Caplan, 1788 gestorben in Kroatien.
Schwein, Adjutant, 1788 gestorben.
Stürgh Gr., Fäh., 1790 zu Kinsky Chev. Legers.
Seltsam, Lieut., 1790 gestorben in Mitrowiz.
Schmid, Fäh., 1790 gestorben in Mitrowiz.
Stracka, Hpt., 1794 zur Oecon. Comiſsion.
Schwitzen Br., Obrl., 1796 bey Baſsano vor dem Feind geblieben.
Schmirer, Obrl., 1796 bey Baſsano vor dem Feind geblieben.
Schneider, Hpt., 1797 pensionirt.
Schönfeld, Fäh., 1799 bey Bastrengo vor dem Feind geblieben.
Szotiory, Lieut., 1801 gestorben in Lido bey Venedig.
Speydel, Hpt., 1803 mit M. Caract. pensionirt.
Scherf, Obrl., 1804 quitirt.
Swinburne, M., 1804 zu E. H. Ludwig, als Obrtl.
Settinger, Hpt., 1806 gestorben in Karlstetten.
Schmid, Hpt., 1806 gestorben in Schenkenfelden.
Sternfeld, Hpt., 1807 zu Jos. Coloredo.
Schneider, Lieut., 1809 zu Baillet Inf.
Steinhart, Obrl., 1809 zu Kerpen Inf. als Hpt.
Stradioth, Obrl., 1809 zur Mähr. Landwehr als Hpt.
Schiffmann, Fäh., 1809 zu Stipschiz Husaren.

Digitized by Google

Steidle, Fäh., 1808 zu Stain Inf.
Sprecher, Lieut., 1810 gestorben in Wien.
Simon, Hpt., 1810 in Enns sich selbst entleibet.
Stracka, M., 1811 zu Kaiser Inf.
Suplicaz v., Obrl, 1811 zu St. Georger Gränzer.

T.

Tanner, Obr., 1704 entlassen.
Thürheim Gr., Obr., 1743 zum G. M.
Taxis Gr., Hpt., 1783 quitirt.
Tribuzy, Lieut., 1784 quitirt.
Tretter, Fäh., 1797 zum G. Q. M. Staab als Obrl.
Thamerus, Adjutant, 1799 zu Mitrowsky Inf.
Tacco Br., Hpt., 1804 zu Belegarde Inf.
Tursky, Hpt., 1809 zum G. Q. M. Staab.
Thileman, Lieut., 1809 bey Korneuburg vor dem Feind geblieben.
Teutschenbach, Hpt. 1810 pensionirt.
Tacco Br., Lieut., 1801 in Wels sich selbst entleibet.
Thoren, Hpt., 1801 zum dritten Uhlanen Regmt.
Trapp, Lieut., 1803 quitirt.

U.

Uchteriz Br., Obrl., 1783 quitirt.
Uchteriz Br., Lieut., 1803 zu Stain Inf.

V.

Vilander, Lieut., 1786 quitirt.

Digitized by Google

Vestry Br., Hpt., 1789 pensionirt.
Vogel, Adjutant, 1793 zu Klebeck Inf.
Verdros, Fäh., 1798 zu Strasoldo Inf.
Vilars, Fäh., 1802 quitirt.
Vogel, v., Heldenfeld, Obrl., 1806 entlassen.

W.

Wallis Gr., F. M. L., 1740 entlassen.
Weiler, Obr., 1749 quitirt.
Wolf, Obr., 1756 zum G. M.
Wimpfen, Hpt., 1777 pensionirt.
Waldstetten, Hpt., 1778 pensionirt.
Wurstbauer, Hpt., 1784 quitirt.
Würtenberg Herzog, Obr., 1785 zu Kauniz Inf.
Wallerstein Gr., Fäh., 1787 zu Lobkowiz Chev. Legers.
Werloschnegg v., Lieut., 1786 quitirt.
Welsperg Gr., Fäh., 1788 zu Terzy Inf.
Wipplar Br., Lieut., 1793 an der Bleſsur gestorben.
Weweldt Br., Fäh., 1793 quitirt.
Wolhadt, Fäh., 1790 quitirt.
Wirth, Obrl., 1793 gestorben in Linz.
Wiesner, Hpt., 1796 bey Altenkirchen vor dem Feind geblieben.
Wipplar Br., Hpt., 1789 in Lippa gestorben.
Wetzel Br., Hpt., 1791 in Pesth gestorben.
Waſserthal, Lieut., 1798 zum ersten Garnisons Regmt.
Wisiack, Fäh., 1799 pensionirt.
Wunsch, Rechnungsführer, 1801 pensionirt.

Digitized by Google

Weiland, Lieut., 1803 verkauft.
Wasmuth, Lieut., 1803 zu Stain Inf.
Wetzel, Lieut., 1804 zu Neugebauer Inf.
Weinprenner, Obrl., 1806 pensionirt.
Wilinger, Hpt., 1806 pensionirt.
Wanieck, Auditor, 1807 gestorben in Linz.
Wagner, Hpt., 1808 zu Reus Plauen als Major.
Wenger, M., 1809 zu Joseph Coloredo Inf.
Weweldt Br., Obr., 1810 caſsirt.
Waldtheier, Obrl., 1810 gestorben in Enns.

Z.

Zobel, Regiments Arzt, 1788 zum Staabs Arzt avancirt.
Ziegenhagen, Hpt., 1794 pensionirt.
Ziegler, Lieut., 1801 zu Franz Gyulay Inf.
Zillfelder, Fäh., 1805 zu Hohenlohe Bartenstein Inf.
Zoazelka, Obrl., 1806 quitirt.

National-Bibliothek Wien

Digitized by Google

Digitized by Google

Österreichische Nationalbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Österreichische Nationalbibliothek

Digitized by Google